

Seminar für Kulturanthropologie des Textilen

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen online über das Programm LSF an. Nähere Informationen zu Anmeldefristen erhalten Sie auf unserer Homepage (http://www.fb16.uni-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Einführungskurse

160493 Nähkurs

2 Son Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 24.10.2017 Paschedag, G.

Bemerkungen: Der Nähkurs ist ein zusätzlicher Service des Seminars für Kulturanthropologie des Textilen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter

http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html#Termine/Aktuelles

160494 Nähkurs

2 Son Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 26.10.2017 Paschedag, G.

Bemerkungen: Der Nähkurs ist ein zusätzlicher Service des Seminars für Kulturanthropologie des Textilen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter

http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html#Termine/Aktuelles

BA-Nebenfach Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

160400 Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur

2 V Di 16:00 - 18:00 HG II HS 4 17.10.2017-30.01.2018 König, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Für die Studierenden des Masters Kulturanalyse und Kulturvermittlung (Profil KdM) findet ein Begleittutorium statt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Kommentar: Die Vorlesung stellt Ansätze und Perspektiven einer Kulturgeschichte der materiellen Kultur vor. Theorien, Methoden und Problemfelder konzentrieren sich auf das spezifische Feld der Kulturanthropologie des Textilen. Die Vorlesung führt ein in die Geschichte und Gegenwart des Kleidungsverhaltens unterschiedlicher sozialer Gruppen und Milieus, der Produktion und des Konsums. Neben der wissenschaftshistorischen Einordnung werden einzelne Analysefelder und methodische Ansätze der Mode- und Kleidungsforschung vertieft. Im Zentrum steht eine Anthropologie der Moden, die Ästhetiken, Repräsentationen, Wirtschaftsformen, Technik und Alltagspraktiken einschließt.

(Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Literatur: Tansy E. Hoskins: Das antikapitalistische Buch der Mode. Zürich 2016; Gudrun M. König, Gabriele Mentges, Michael R. Müller (Hg.): Die Wissenschaften der Mode. Bielefeld 2015; Ulrike Langbein: Allerweltzeugs. Kulturanthropologische Perspektiven auf Kleidung, modellierte Menschen und die Sammlung der Hanro AG. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 112/2016, S. 6–23; Gertrud Lehnert: Mode. Theorie, Geschichte und Ästhetik einer kulturellen Praxis. Bielefeld 2013.

160401 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 17.10.2017 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

(Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160402 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 18.10.2017 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)
- Kommentar:** Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.
- (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160403 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 17.10.2017 Ruda, A.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)
- Kommentar:** Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken ist eine Schlüsselkompetenz im universitären Geschehen und Voraussetzung für den Zugang zu und die Teilhabe an Wissenschaft. Gerade zu Beginn des Studiums stellen sich daher viele Fragen: Was genau bedeutet wissenschaftliches Arbeiten? Wie erschließe ich mir den Inhalt von wissenschaftlichen Texten? Wie finde ich geeignete Literatur? Wie schreibe ich eine Seminararbeit? Wie zitiere ich richtig? Wie kann ich meine Ergebnisse präsentieren? Im Rahmen des Seminars wird diesen und anderen Fragen sowohl auf theoretischer wie auch auf praktischer Ebene nachgegangen. Die propädeutische Lehrveranstaltung führt dazu in wissenschaftliches Denken ein und vermittelt Grundkenntnisse über die Ziele, Methoden und formalen Standards wissenschaftlicher Arbeitsformen, sowie den Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Zentrale Aspekte wie das Finden, Lesen, Zusammenfassen, Präsentieren und Diskutieren von wissenschaftlicher Literatur und das Zitieren und Bibliographieren sollen dahingehend eingeübt werden, dass die Teilnehmenden zur Entwicklung eigener Fragestellungen und der Erarbeitung und Organisation einer wissenschaftlichen Hausarbeit grundsätzlich befähigt werden.
- (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)
- Literatur:**

160404 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 16.10.2017 Helbing, M.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)
- Kommentar:** Die Einführungsveranstaltung soll auf die Anforderungen des wissenschaftlichen Studiums vorbereiten, hierzu gehören Techniken wie das Lesen von wissenschaftlichen Texten, das Erstellen einer schriftlichen Arbeit und eines mündlichen Vortrags. Neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens werden Recherchemethoden zu gedruckten und digitalen Medien in Katalogen, Datenbanken sowie Archiven vorgestellt und eingeübt. Darüber hinaus soll fachwissenschaftliches Grundwissen wie Terminologien, Methoden und Konzepte vermittelt werden. Den Studierenden wird mittels Kurzreferaten die Möglichkeit geboten, das erworbene Handwerkszeug aktiv anzuwenden und einzubringen.
- (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)
- Literatur:** Franck, Norbert/Stary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn u.a. 2006.
- Göttsch, Silke/Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde: Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001.
- König, Gudrun M./Mentges, Gabriele/Müller, Michael R.: Die Mode und die Wissenschaften. In: Gudrun M. König/Gabriele Mentges/Michael R. Müller (Hg.): Die Wissenschaften der Mode. Bielefeld 2015.
- May, Yomb: Wissenschaftliches Arbeiten. Eine Anleitung zu Techniken und Schriftform. Stuttgart 2010.
- Mentges, Gabriele (Hg.): Kulturanthropologie des Textilen. Bamberg 2005.
- Papierz, Zuzanna/Jan C. Watzlawik: Schreiben und Zitieren. Eine Handreichung für Studierende. Dortmunder Materialien zur Materiellen Kultur. Heft 1. (Onlinepublikation des Seminars Kulturanthropologie des Textilen: http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/pdfs/schreiben-und-zitieren.pdf)
- Schäfer, Christian/Balzert, Helmut/Schröder, Marion (Hg.): Wissenschaftliches Arbeiten: Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation. Herdecke 2011.

Modul BA KdT 2: Grundlagen der Gestaltung und des Designs

160406 "Ä p fab – Ungleiche Verhältnisse"

2 S k.A. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 13.10.2017 Schweiger, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Seminartermine: 13.10.17, 27.10.17, 10.11.17, 01.12.17, 15.12.17, 19.01.18, 02.02.18

Leistungsnachweis:

Kommentar: "Ä p fab – Ungleiche Verhältnisse"

Wie wir aus der Grundverfassung wissen, sind alle Menschen gleich, unabhängig von Geschlecht, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung.

Dass der Wunsch nach und die Direktiven zur Homogenität (das könnte auch Normativität bzw. Normalität bedeuten) wieder stark im Kommen sind, ist beunruhigend, birgt aber auch Potenzial, sich formal von Strukturen wie der *Mittelschicht* abzuseilen und einmal „großformatiger“ mit formalen Oberflächen der *Unterschicht* bzw. der *Oberschicht* zu denken... denn Ungleichheit ist kein individuelles Problem, sondern bloß das einer Zugehörigkeit zu einer definierten Gruppe. Ungleiche Verhältnisse liegen an gesellschaftlichen Strukturen und diese fordern menschliches Handeln.

Die Aufgabe in diesem Seminar besteht darin, sich der eigenen Gruppenzugehörigkeit bewusst zu werden, um sich davon temporär zu verabschieden, wenn dies nicht ohnehin - im Kontext fluider Identitätskonzepte - an der Tagesordnung steht. Maskerade und Verkleidung (als Bezugsfelder) gelten in ihrem Dualismus des Zeigens und Verhüllens seit jeher als subversive Strategien zur kulturellen Bewältigung und Inszenierung von Geschlechtsidentitäten... sie bedienen einerseits Moden der Anpassung, andererseits Moden zur Distinktion.

Einschub: *Ein Esel fand ein Löwenfell, bekleidete sich damit und bedeckte seine Glieder, so gut er konnte. Nachdem er seinen unförmigen Kopf mit den viel zu großen Ohren unter das Fell gesteckt hatte, erschien er anderen unheimlich und Furcht erregend, zertrat den Schafen und Lämmern ihre Speise und erschreckte in den Wäldern die ängstlichen Tiere, Hasen, Hirschkälber, Hirsche und andere.*

Der Bauer aber erkannte seinen verlorenen Esel in stolzer Haut mit trägen Gliedern und ergriff ihn bei den Ohren, die er nicht verdecken konnte. Er band ihn fest, zog ihm das Löwenfell aus und sprach zu dem elenden Tier: "Du kannst diejenigen, die dich nicht kennen, leicht in Furcht und Schrecken versetzen, aber wer dich kennt, hat keine Angst vor dir. Bleibe daher ein Esel, wie du es bisher immer gewesen bist. Ziehe wieder dein ursprüngliches Kleid an und beherre nicht fremdes Gut, damit du nicht geschmäht wirst, wenn man es dir wieder auszieht."

Diese äsopische Inszenierung mag augenscheinlich eine konservative, gar reaktionäre Moral vermitteln („Auch wenn er sich mit fremden Federn schmückt, ein Esel bleibt ein Esel!“), dekonstruktivistisch hinterfragt interessiert uns aber die affirmative Rolle/Identität des Esels nach dem Motto: alles ist konstruiert und performed, also können wir noch dicker auftragen - im wahrsten Sinne des Wortes.

Entlang einzelner Parameter wie Gender, Ethnizität, Klasse und sexueller Orientierung untersuchen wir das Konzept der Maskerade in Bezug auf Travestie, Selbstoptimierung und interaktive Kommunikations- und Spielformen in den neuen Medien (Webchat und Online-Gaming), um in andere Rollen zu schlüpfen und diese produktiv zu machen.

Edina und Patsy sind absolutely fabulous, Christeene ist gender queer drag terrific, RuPaul fährt als Erbkönig die Formel1, das Pariser Feuer ist schon längst zur Olympischen Flamme geworden... und die Würde des Menschen ist unantastbar.

Modul BA KdT 5: Schnittstellen

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Behrend, A.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul "Schnittstellen" widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.

Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an den Seminaren in Korrespondenz zu den gestalterischen Tätigkeiten werden vorausgesetzt. Für den Leistungsnachweis ist eine wissenschaftliche Hausarbeit, bestehend aus mehreren Teilaufgaben anzufertigen.

Literatur: Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.

Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160427 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 16.10.2017 Wawro, S.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.

Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.

Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.

Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flicker gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.

In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.

Zusammenfassend:

In diesem Seminar werden einfache, textile Flickertechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.

Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickermöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.

Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 18.10.2017 Haibl, M.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul „Schnittstellen“ widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.

Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an den Seminaren in Korrespondenz zu den gestalterischen Tätigkeiten werden vorausgesetzt. Für den Leistungsnachweis ist eine wissenschaftliche Hausarbeit, bestehend aus mehreren Teilaufgaben anzufertigen.

Literatur: Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.

Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160429 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 17.10.2017 Wawro, S.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.

Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.

Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flecken erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.

Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flecken gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.

In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.

Zusammenfassend:

In diesem Seminar werden einfache, textile Flicktechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.

Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickmöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.

Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

Modul BA KdT 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" und zu 1 Veranstaltung "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Modul BA KdT 7: Mode, Medien und Transfer

160433 **DAS KLEINE GRÜNE HANDBUCH REGIONALER KONSUM UND NACHHALTIGKEIT IN DORTMUND**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Studierende des Masterstudienganges Kulturanalyse und Kulturvermittlung haben sich im SoSe 17 mit dem Leitbild *Nachhaltigkeit* und seiner Verankerung in der Mode- und Konsumkultur auseinandergesetzt und die Stadt fokussiert, in der sie studieren, Dortmund. Studierende des Bachelor Studienganges Kulturanthropologie des Textilen schließen sich in diesem WiSe der Fortsetzung des Projektes an und wir produzieren gemeinsam DAS KLEINE GRÜNE HANDBUCH REGIONALER KONSUM UND NACHHALTIGKEIT IN DORTMUND. In Dortmund sind vergleichsweise wenige Konzept-Geschäfte oder Multi-Brand-Läden mit fair-ökologischem Angebot ansässig, dafür fallen Alternativen auf, die die Studierendengruppe lokalisiert. Das KLEINE GRÜNE präsentiert die untersuchten Aktivitäten von lokal operierenden Händlern, Start Ups, Initiativen von Institutionen, Vereinen und Bürgern, die das Nachhaltigkeitsprofil der Stadt individuell prägen und stärken. Das Handbuch richtet sich explizit über den konsumethisch bewegten LOHAS-Zirkel hinaus an eine heterogene Leserschaft und informiert über Dortmund als einen Ort, in dem Engagement, Konsum und verantwortungsvolles Handeln zusammenfallen und sich viele verschiedene Optionen kompetent-nachhaltigen Konsums bieten. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit der TU ist ein Release des Handbuches für März im Rahmen einer themenbezogenen Veranstaltung auf der TU Etage Campus Stadt angedacht.

Die Studierenden des Master KuK führen Sie in die bisherigen Vorarbeiten ein und vergeben Arbeitsaufgaben. Im Moodle und im CWS finden Sie benötigte Materialien bzw. Sie stellen dort Ihre Ergebnisse ein.

Literatur:

160437 **Transferprozesse**

1 S Einzel Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.207 15.12.2017-15.12.2017 Mentges, G.
Einzel Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.207 19.01.2018-19.01.2018

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Termine: Fr., 15.12.17 und 19.01.18, jeweils 10:00-14:00 Uhr, SR 4.207

Weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar:

BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen (PO 2016)

Modul BA KdT 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

160400 Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur

2 V Di 16:00 - 18:00 HG II HS 4 17.10.2017-30.01.2018

König, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Für die Studierenden des Masters Kulturanalyse und Kulturvermittlung (Profil KdM) findet ein Begleittutorium statt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Kommentar: Die Vorlesung stellt Ansätze und Perspektiven einer Kulturgeschichte der materiellen Kultur vor. Theorien, Methoden und Problemfelder konzentrieren sich auf das spezifische Feld der Kulturanthropologie des Textilen. Die Vorlesung führt ein in die Geschichte und Gegenwart des Kleidungsverhaltens unterschiedlicher sozialer Gruppen und Milieus, der Produktion und des Konsums. Neben der wissenschaftshistorischen Einordnung werden einzelne Analysefelder und methodische Ansätze der Mode- und Kleidungsforschung vertieft. Im Zentrum steht eine Anthropologie der Moden, die Ästhetiken, Repräsentationen, Wirtschaftsformen, Technik und Alltagspraktiken einschließt.

(Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Literatur: Tansy E. Hoskins: Das antikapitalistische Buch der Mode. Zürich 2016; Gudrun M. König, Gabriele Mentges, Michael R. Müller (Hg.): Die Wissenschaften der Mode. Bielefeld 2015; Ulrike Langbein: Allerweltzeugs. Kulturanthropologische Perspektiven auf Kleidung, modellierte Menschen und die Sammlung der Hanro AG. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 112/2016, S. 6–23; Gertrud Lehnert: Mode. Theorie, Geschichte und Ästhetik einer kulturellen Praxis. Bielefeld 2013.

160401 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 17.10.2017

Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

(Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160402 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 18.10.2017

Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

(Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160403 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 17.10.2017 Ruda, A.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Kommentar: Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken ist eine Schlüsselkompetenz im universitären Geschehen und Voraussetzung für den Zugang zu und die Teilhabe an Wissenschaft. Gerade zu Beginn des Studiums stellen sich daher viele Fragen: Was genau bedeutet wissenschaftliches Arbeiten? Wie erschließe ich mir den Inhalt von wissenschaftlichen Texten? Wie finde ich geeignete Literatur? Wie schreibe ich eine Seminararbeit? Wie zitiere ich richtig? Wie kann ich meine Ergebnisse präsentieren? Im Rahmen des Seminars wird diesen und anderen Fragen sowohl auf theoretischer wie auch auf praktischer Ebene nachgegangen. Die propädeutische Lehrveranstaltung führt dazu in wissenschaftliches Denken ein und vermittelt Grundkenntnisse über die Ziele, Methoden und formalen Standards wissenschaftlicher Arbeitsformen, sowie den Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Zentrale Aspekte wie das Finden, Lesen, Zusammenfassen, Präsentieren und Diskutieren von wissenschaftlicher Literatur und das Zitieren und Bibliographieren sollen dahingehend eingeübt werden, dass die Teilnehmenden zur Entwicklung eigener Fragestellungen und der Erarbeitung und Organisation einer wissenschaftlichen Hausarbeit grundsätzlich befähigt werden.

(Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Literatur:

160404 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 16.10.2017 Helbing, M.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Kommentar: Die Einführungsveranstaltung soll auf die Anforderungen des wissenschaftlichen Studiums vorbereiten, hierzu gehören Techniken wie das Lesen von wissenschaftlichen Texten, das Erstellen einer schriftlichen Arbeit und eines mündlichen Vortrags. Neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens werden Recherchemethoden zu gedruckten und digitalen Medien in Katalogen, Datenbanken sowie Archiven vorgestellt und eingeübt. Darüber hinaus soll fachwissenschaftliches Grundwissen wie Terminologien, Methoden und Konzepte vermittelt werden. Den Studierenden wird mittels Kurzreferaten die Möglichkeit geboten, das erworbene Handwerkszeug aktiv anzuwenden und einzubringen.

(Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Literatur: Franck, Norbert/Stary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn u.a. 2006.

Göttisch, Silke/Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde: Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001.

König, Gudrun M./Mentges, Gabriele/Müller, Michael R.: Die Mode und die Wissenschaften. In: Gudrun M. König/Gabriele Mentges/Michael R. Müller (Hg.): Die Wissenschaften der Mode. Bielefeld 2015.

May, Yomb: Wissenschaftliches Arbeiten. Eine Anleitung zu Techniken und Schriftform. Stuttgart 2010.

Mentges, Gabriele (Hg.): Kulturanthropologie des Textilen. Bamberg 2005.

Papierz, Zuzanna/Jan C. Watzlawik: Schreiben und Zitieren. Eine Handreichung für Studierende. Dortmunder Materialien zur Materiellen Kultur. Heft 1. (Onlinepublikation des Seminars Kulturanthropologie des Textilen: http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/pdfs/schreiben-und-zitieren.pdf)

Schäfer, Christian/Balzer, Helmut/Schröder, Marion (Hg.): Wissenschaftliches Arbeiten: Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation. Herdecke 2011.

Modul BA KdT 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design

160406 "Äp fab – Ungleiche Verhältnisse"

2 S k.A. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 13.10.2017 Schweiger, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Seminartermine: 13.10.17, 27.10.17, 10.11.17, 01.12.17, 15.12.17, 19.01.18, 02.02.18

Leistungsnachweis:

Kommentar: "Äp fab – Ungleiche Verhältnisse"

Wie wir aus der Grundverfassung wissen, sind alle Menschen gleich, unabhängig von Geschlecht, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung.

Dass der Wunsch nach und die Direktiven zur Homogenität (das könnte auch Normativität bzw. Normalität bedeuten) wieder stark im Kommen sind, ist beunruhigend, birgt aber auch Potenzial, sich formal von Strukturen wie der *Mittelschicht* abzuseilen und einmal „großformatiger“ mit formalen Oberflächen der *Unterschicht* bzw. der *Oberschicht* zu denken... denn Ungleichheit ist kein individuelles Problem, sondern bloß das einer Zugehörigkeit zu einer definierten Gruppe. Ungleiche Verhältnisse liegen an gesellschaftlichen Strukturen und diese fordern menschliches Handeln.

Die Aufgabe in diesem Seminar besteht darin, sich der eigenen Gruppenzugehörigkeit bewusst zu werden, um sich davon temporär zu verabschieden, wenn dies nicht ohnehin - im Kontext fluider Identitätskonzepte - an der Tagesordnung steht. Maskerade und Verkleidung (als Bezugsfelder) gelten in ihrem Dualismus des Zeigens und Verhüllens seit jeher als subversive Strategien zur kulturellen Bewältigung und Inszenierung von Geschlechtsidentitäten... sie bedienen einerseits Moden der Anpassung, andererseits Moden zur Distinktion.

Einschub: *Ein Esel fand ein Löwenfell, bekleidete sich damit und bedeckte seine Glieder, so gut er konnte. Nachdem er seinen unförmigen Kopf mit den viel zu großen Ohren unter das Fell gesteckt hatte, erschien er anderen unheimlich und Furcht erregend, zertrat den Schafen und Lämmern ihre Speise und erschreckte in den Wäldern die ängstlichen Tiere, Hasen, Hirschkälber, Hirsche und andere.*

Der Bauer aber erkannte seinen verlorenen Esel in stolzer Haut mit trägen Gliedern und ergriff ihn bei den Ohren, die er nicht verdecken konnte. Er band ihn fest, zog ihm das Löwenfell aus und sprach zu dem elenden Tier: "Du kannst diejenigen, die dich nicht kennen, leicht in Furcht und Schrecken versetzen, aber wer dich kennt, hat keine Angst vor dir. Bleibe daher ein Esel, wie du es bisher immer gewesen bist. Ziehe wieder dein ursprüngliches Kleid an und begehre nicht fremdes Gut, damit du nicht geschmäht wirst, wenn man es dir wieder auszieht."

Diese äsopische Inszenierung mag augenscheinlich eine konservative, gar reaktionäre Moral vermitteln („Auch wenn er sich mit fremden Federn schmückt, ein Esel bleibt ein Esel!“), dekonstruktivistisch hinterfragt interessiert uns aber die affirmative Rolle/Identität des Esels nach dem Motto: alles ist konstruiert und performed, also können wir noch dicker auftragen - im wahrsten Sinne des Wortes.

Entlang einzelner Parameter wie Gender, Ethnizität, Klasse und sexueller Orientierung untersuchen wir das Konzept der Maskerade in Bezug auf Travestie, Selbstoptimierung und interaktive Kommunikations- und Spielformen in den neuen Medien (Webchat und Online-Gaming), um in andere Rollen zu schlüpfen und diese produktiv zu machen.

Edina und Patsy sind absolutely fabulous, Christeene ist gender queer drag terrific, RuPaul fährt als Erlkönig die Formel1, das Pariser Feuer ist schon längst zur Olympischen Flamme geworden... und die Würde des Menschen ist unantastbar.

Modul BA KdT 3: Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion

160414 Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 17.10.2017 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen didaktische Theorien und kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien. Besonders berücksichtigt werden Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentag „Fashion(dis)ability II“ am Di. den 30.1.2018. Hier besteht Anwesenheitspflicht.

Literatur:

160415 Kompetente Alltagsakteure (DIF)

2 S Einzel Mo 15:00 - 16:00 EF 50 4.208 16.10.2017-16.10.2017 Wichmann, S.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Vorbesprechung und Aufteilung der Schultermine: Montag, 16.10.2017, 15:00 Uhr, TU Dortmund, EF50, SR 4.208

Schultermine: Emscherschule Dortmund, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund Aplerbeck

Donnerstags jeweils 12:00-13:30 Uhr: 19.10., 16.11., 24.11., 30.11., 7.12., 14.12.207 (21.12. optional), 10.1., 17.1., 24.1., 31.1.2018.

Montags jeweils 08:00-09:45 Uhr: 20.11., 27.11., 4.12., 11.12., 18.12.17, 8.1., 15.1., 29.1.18

Abschlussbesprechung: Montag, 05.02.2018, 15:00 Uhr, TU Dortmund, EF50, SR 4.208

Kontaktmail: silvia.wichmann@ tu-dortmund .de

Kommentar:

160416 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S	Einzel	Sa	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	21.10.2017-21.10.2017	Tritschler, L.
	Einzel	Sa	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	28.10.2017-28.10.2017	
	Einzel	Sa	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	25.11.2017-25.11.2017	
	Einzel	Sa	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	09.12.2017-09.12.2017	

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: Das Seminar Kompetente Alltagsakteure (DiF) reflektiert Perspektiven fachspezifischer Diagnostik und individueller Förderung aus einem kulturanthropologischen Horizont.

Nach einer theoretischen Erarbeitung im Seminar, sollen die Studierenden im Schulsetting erste eigene diagnostische Erkundungen vornehmen und diese unter Begleitung im Hinblick auf mögliche individuelle Förderangebote reflektieren. Aus diesem Grund ist die Bereitschaft außeruniversitär zu arbeiten grundlegende Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Schultermine: montags, 6./13./20.11.2017, jeweils 10-12 Uhr (Die Seminarteilnehmer werden für die Hospitation in 3 Kleingruppen mit jeweils einem Hospitationstermin aufgeteilt, um möglichst wenig Unterrichtsstörung hervorzurufen.)

Die gemachten Erfahrungen und Ideen sollen in der letzten Seminareinheit im Plenum vorgestellt und anschließend diskutiert werden.

Im Sinne der individuellen Förderung bitte ich die Seminarteilnehmer, mir vorab eine Email mit ihrem Studienprofil (GS/HRGE/GymGe/SP) und ihren Erwartungen an das Seminar zuzusenden (lea_tritschler@gmx.de), um das Seminar für Sie möglichst passgenau auszurichten.

160417 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S		Fr	10:00 - 12:00	EF 50 4.208	20.10.2017	Pickhardt, A.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	---------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen didaktische Theorien und kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien. Besonders berücksichtigt werden Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentag "Fashion(dis)ability II" am Di. den 30.1.2018. Hier besteht Anwesenheitspflicht.

Literatur:

Modul BA KdT 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

Modul für das Brufsfeldpraktikum im Fach KdT

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar**

2 S	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	07.11.2017-07.11.2017	Schmuck, B.
-----	--------	----	---------------	-------------	-----------------------	-------------

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung absolvieren. Zum Seminar gehört auch die Teilnahme an dem ganztägigen Expertentag "Fashion(dis)ability II" am Di., den 30.01.2018.

Vorbesprechung: Di., 07.11.2017, 10-12 Uhr, SR 4.207 (Hier finden u.a. die Terminabsprachen statt).

Modul BA KdT 5: Schnittstellen

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Behrend, A.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul "Schnittstellen" widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.

Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an den Seminaren in Korrespondenz zu den gestalterischen Tätigkeiten werden vorausgesetzt. Für den Leistungsnachweis ist eine wissenschaftliche Hausarbeit, bestehend aus mehreren Teilaufgaben anzufertigen.

Literatur: Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.

Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160427 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 16.10.2017 Wawro, S.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.

Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.

Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.

Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flicker gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.

In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.

Zusammenfassend:

In diesem Seminar werden einfache, textile Flickertechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.

Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickermöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.

Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 18.10.2017 Haibl, M.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul „Schnittstellen“ widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.
- Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an den Seminaren in Korrespondenz zu den gestalterischen Tätigkeiten werden vorausgesetzt. Für den Leistungsnachweis ist eine wissenschaftliche Hausarbeit, bestehend aus mehreren Teilaufgaben anzufertigen.
- Literatur:** Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.
- Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160429 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 17.10.2017 Wawro, S.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.
- Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.
- Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.
- Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flicker gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.
- In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.
- Zusammenfassend:**
- In diesem Seminar werden einfache, textile Flickertechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.
- Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickermöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.
- Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

Modul BA KdT 6: Examensmodul

160433 **DAS KLEINE GRÜNE HANDBUCH REGIONALER KONSUM UND NACHHALTIGKEIT IN DORTMUND**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Studierende des Masterstudienganges Kulturanalyse und Kulturvermittlung haben sich im SoSe 17 mit dem Leitbild *Nachhaltigkeit* und seiner Verankerung in der Mode- und Konsumkultur auseinandergesetzt und die Stadt fokussiert, in der sie studieren, Dortmund. Studierende des Bachelor Studienganges Kulturanthropologie des Textilen schließen sich in diesem WiSe der Fortsetzung des Projektes an und wir produzieren gemeinsam DAS KLEINE GRÜNE. HANDBUCH REGIONALER KONSUM UND NACHHALTIGKEIT IN DORTMUND. In Dortmund sind vergleichsweise wenige Konzept-Geschäfte oder Multi-Brand-Läden mit fair-ökologischem Angebot ansässig, dafür fallen Alternativen auf, die die Studierendengruppe lokalisiert. Das KLEINE GRÜNE präsentiert die untersuchten Aktivitäten von lokal operierenden Händlern, Start Ups, Initiativen von Institutionen, Vereinen und Bürgern, die das Nachhaltigkeitsprofil der Stadt individuell prägen und stärken. Das Handbuch richtet sich explizit über den konsumethisch bewegten LOHAS-Zirkel hinaus an eine heterogene Leserschaft und informiert über Dortmund als einen Ort, in dem Engagement, Konsum und verantwortungsvolles Handeln zusammenfallen und sich viele verschiedene Optionen kompetent-nachhaltigen Konsums bieten. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit der TU ist ein Release des Handbuchs für März im Rahmen einer themenbezogenen Veranstaltung auf der TU Etage Campus Stadt angedacht.

Die Studierenden des Master KuK führen Sie in die bisherigen Vorarbeiten ein und vergeben Arbeitsaufgaben. Im Moodle und im CWS finden Sie benötigte Materialien bzw. Sie stellen dort Ihre Ergebnisse ein.

Literatur:

160434 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.211 19.10.2017 Korbik, J.;Mentges, G.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

Voraussetzungen: BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

Kommentar: Das Kolloquium begleitet die Erstellung der Bachelorarbeit. Themen werden in der Gruppe präsentiert und diskutiert; grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens nochmals wiederholt und anhand der eigenen Fragestellung eingeübt.

Modul BA KdT 7: Mode, Medien und Transfer

160433 **DAS KLEINE GRÜNE HANDBUCH REGIONALER KONSUM UND NACHHALTIGKEIT IN DORTMUND**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Studierende des Masterstudienganges Kulturanalyse und Kulturvermittlung haben sich im SoSe 17 mit dem Leitbild *Nachhaltigkeit* und seiner Verankerung in der Mode- und Konsumkultur auseinandergesetzt und die Stadt fokussiert, in der sie studieren, Dortmund. Studierende des Bachelor Studienganges Kulturanthropologie des Textilen schließen sich in diesem WiSe der Fortsetzung des Projektes an und wir produzieren gemeinsam DAS KLEINE GRÜNE. HANDBUCH REGIONALER KONSUM UND NACHHALTIGKEIT IN DORTMUND. In Dortmund sind vergleichsweise wenige Konzept-Geschäfte oder Multi-Brand-Läden mit fair-ökologischem Angebot ansässig, dafür fallen Alternativen auf, die die Studierendengruppe lokalisiert. Das KLEINE GRÜNE präsentiert die untersuchten Aktivitäten von lokal operierenden Händlern, Start Ups, Initiativen von Institutionen, Vereinen und Bürgern, die das Nachhaltigkeitsprofil der Stadt individuell prägen und stärken. Das Handbuch richtet sich explizit über den konsumethisch bewegten LOHAS-Zirkel hinaus an eine heterogene Leserschaft und informiert über Dortmund als einen Ort, in dem Engagement, Konsum und verantwortungsvolles Handeln zusammenfallen und sich viele verschiedene Optionen kompetent-nachhaltigen Konsums bieten. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit der TU ist ein Release des Handbuchs für März im Rahmen einer themenbezogenen Veranstaltung auf der TU Etage Campus Stadt angedacht.

Die Studierenden des Master KuK führen Sie in die bisherigen Vorarbeiten ein und vergeben Arbeitsaufgaben. Im Moodle und im CWS finden Sie benötigte Materialien bzw. Sie stellen dort Ihre Ergebnisse ein.

Literatur:

160437 **Transferprozesse**

1 S Einzel Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.207 15.12.2017-15.12.2017 Mentges, G.
Einzel Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.207 19.01.2018-19.01.2018

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Termine: Fr., 15.12.17 und 19.01.18, jeweils 10:00-14:00 Uhr, SR 4.207

Weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar:

BA HRSGe Textilgestaltung (PO 2016)

Modul BA HRSGe 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

160400 Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur

2 V Di 16:00 - 18:00 HG II HS 4 17.10.2017-30.01.2018

König, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Für die Studierenden des Masters Kulturanalyse und Kulturvermittlung (Profil KdM) findet ein Begleittutorium statt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Kommentar: Die Vorlesung stellt Ansätze und Perspektiven einer Kulturgeschichte der materiellen Kultur vor. Theorien, Methoden und Problemfelder konzentrieren sich auf das spezifische Feld der Kulturanthropologie des Textilen. Die Vorlesung führt ein in die Geschichte und Gegenwart des Kleidungsverhaltens unterschiedlicher sozialer Gruppen und Milieus, der Produktion und des Konsums. Neben der wissenschaftshistorischen Einordnung werden einzelne Analysefelder und methodische Ansätze der Mode- und Kleidungsforschung vertieft. Im Zentrum steht eine Anthropologie der Moden, die Ästhetiken, Repräsentationen, Wirtschaftsformen, Technik und Alltagspraktiken einschließt.

Literatur: (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Tansy E. Hoskins: Das antikapitalistische Buch der Mode. Zürich 2016; Gudrun M. König, Gabriele Mentges, Michael R. Müller (Hg.): Die Wissenschaften der Mode. Bielefeld 2015; Ulrike Langbein: Allerweltzeugs. Kulturanthropologische Perspektiven auf Kleidung, modellierte Menschen und die Sammlung der Hanro AG. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 112/2016, S. 6–23; Gertrud Lehnert: Mode. Theorie, Geschichte und Ästhetik einer kulturellen Praxis. Bielefeld 2013.

160401 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 17.10.2017

Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

Literatur: (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160402 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 18.10.2017

Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

Literatur: (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160403 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208

17.10.2017

Ruda, A.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Kommentar: Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken ist eine Schlüsselkompetenz im universitären Geschehen und Voraussetzung für den Zugang zu und die Teilhabe an Wissenschaft. Gerade zu Beginn des Studiums stellen sich daher viele Fragen: Was genau bedeutet wissenschaftliches Arbeiten? Wie erschließe ich mir den Inhalt von wissenschaftlichen Texten? Wie finde ich geeignete Literatur? Wie schreibe ich eine Seminararbeit? Wie zitiere ich richtig? Wie kann ich meine Ergebnisse präsentieren? Im Rahmen des Seminars wird diesen und anderen Fragen sowohl auf theoretischer wie auch auf praktischer Ebene nachgegangen. Die propädeutische Lehrveranstaltung führt dazu in wissenschaftliches Denken ein und vermittelt Grundkenntnisse über die Ziele, Methoden und formalen Standards wissenschaftlicher Arbeitsformen, sowie den Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Zentrale Aspekte wie das Finden, Lesen, Zusammenfassen, Präsentieren und Diskutieren von wissenschaftlicher Literatur und das Zitieren und Bibliographieren sollen dahingehend eingeübt werden, dass die Teilnehmenden zur Entwicklung eigener Fragestellungen und der Erarbeitung und Organisation einer wissenschaftlichen Hausarbeit grundsätzlich befähigt werden.

(Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Literatur:

160404 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 16.10.2017 Helbing, M.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Kommentar: Die Einführungsveranstaltung soll auf die Anforderungen des wissenschaftlichen Studiums vorbereiten, hierzu gehören Techniken wie das Lesen von wissenschaftlichen Texten, das Erstellen einer schriftlichen Arbeit und eines mündlichen Vortrags. Neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens werden Recherchemethoden zu gedruckten und digitalen Medien in Katalogen, Datenbanken sowie Archiven vorgestellt und eingeübt. Darüber hinaus soll fachwissenschaftliches Grundwissen wie Terminologien, Methoden und Konzepte vermittelt werden. Den Studierenden wird mittels Kurzreferaten die Möglichkeit geboten, das erworbene Handwerkszeug aktiv anzuwenden und einzubringen.

(Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Literatur: Franck, Norbert/Stary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn u.a. 2006.

Götttsch, Silke/Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde: Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001.

König, Gudrun M./Mentges, Gabriele/Müller, Michael R.: Die Mode und die Wissenschaften. In: Gudrun M. König/Gabriele Mentges/Michael R. Müller (Hg.): Die Wissenschaften der Mode. Bielefeld 2015.

May, Yomb: Wissenschaftliches Arbeiten. Eine Anleitung zu Techniken und Schriftform. Stuttgart 2010.

Mentges, Gabriele (Hg.): Kulturanthropologie des Textilen. Bamberg 2005.

Papierz, Zuzanna/Jan C. Watzlawik: Schreiben und Zitieren. Eine Handreichung für Studierende. Dortmunder Materialien zur Materiellen Kultur. Heft 1. (Onlinepublikation des Seminars Kulturanthropologie des Textilen: http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/03_studium/pdfs/schreiben-und-zitieren.pdf)

Schäfer, Christian/Balzert, Helmut/Schröder, Marion (Hg.): Wissenschaftliches Arbeiten: Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation. Herdecke 2011.

Modul BA HRSGe 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design

160406 "Äp fab – Ungleiche Verhältnisse"

2 S k.A. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 13.10.2017 Schweiger, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Seminartermine: 13.10.17, 27.10.17, 10.11.17, 01.12.17, 15.12.17, 19.01.18, 02.02.18

Leistungsnachweis:

Kommentar: "Äp fab – Ungleiche Verhältnisse"

Wie wir aus der Grundverfassung wissen, sind alle Menschen gleich, unabhängig von Geschlecht, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung.

Dass der Wunsch nach und die Direktiven zur Homogenität (das könnte auch Normativität bzw. Normalität bedeuten) wieder stark im Kommen sind, ist beunruhigend, birgt aber auch Potenzial, sich formal von Strukturen wie der *Mittelschicht* abzuseilen und einmal „großformatiger“ mit formalen Oberflächen der *Unterschicht* bzw. der *Oberschicht* zu denken... denn Ungleichheit ist kein individuelles Problem, sondern bloß das einer Zugehörigkeit zu einer definierten Gruppe. Ungleiche Verhältnisse liegen an gesellschaftlichen Strukturen und diese fordern menschliches Handeln.

Die Aufgabe in diesem Seminar besteht darin, sich der eigenen Gruppenzugehörigkeit bewusst zu werden, um sich davon temporär zu verabschieden, wenn dies nicht ohnehin - im Kontext fluider Identitätskonzepte - an der Tagesordnung steht. Maskerade und Verkleidung (als Bezugsfelder) gelten in ihrem Dualismus des Zeigens und Verhüllens seit jeher als subversive Strategien zur kulturellen Bewältigung und Inszenierung von Geschlechtsidentitäten... sie bedienen einerseits Moden der Anpassung, andererseits Moden zur Distinktion.

Einschub: *Ein Esel fand ein Löwenfell, bekleidete sich damit und bedeckte seine Glieder, so gut er konnte. Nachdem er seinen unförmigen Kopf mit den viel zu großen Ohren unter das Fell gesteckt hatte, erschien er anderen unheimlich und Furcht erregend, zertrat den Schafen und Lämmern ihre Speise und erschreckte in den Wäldern die ängstlichen Tiere, Hasen, Hirschkälber, Hirsche und andere.*

Der Bauer aber erkannte seinen verlorenen Esel in stolzer Haut mit trägen Gliedern und ergriff ihn bei den Ohren, die er nicht verdecken konnte. Er band ihn fest, zog ihm das Löwenfell aus und sprach zu dem elenden Tier: "Du kannst diejenigen, die dich nicht kennen, leicht in Furcht und Schrecken versetzen, aber wer dich kennt, hat keine Angst vor dir. Bleibe daher ein Esel, wie du es bisher immer gewesen bist. Ziehe wieder dein ursprüngliches Kleid an und begehre nicht fremdes Gut, damit du nicht geschmäht wirst, wenn man es dir wieder auszieht."

Diese äsopische Inszenierung mag augenscheinlich eine konservative, gar reaktionäre Moral vermitteln („Auch wenn er sich mit fremden Federn schmückt, ein Esel bleibt ein Esel!“), dekonstruktivistisch hinterfragt interessiert uns aber die affirmative Rolle/Identität des Esels nach dem Motto: alles ist konstruiert und performed, also können wir noch dicker auftragen - im wahrsten Sinne des Wortes.

Entlang einzelner Parameter wie Gender, Ethnizität, Klasse und sexueller Orientierung untersuchen wir das Konzept der Maskerade in Bezug auf Travestie, Selbstoptimierung und interaktive Kommunikations- und Spielformen in den neuen Medien (Webchat und Online-Gaming), um in andere Rollen zu schlüpfen und diese produktiv zu machen.

Edina und Patsy sind absolutely fabulous, Christeene ist gender queer drag terrific, RuPaul fährt als Erlkönig die Formel1, das Pariser Feuer ist schon längst zur Olympischen Flamme geworden... und die Würde des Menschen ist unantastbar.

Modul BA HRSGe 3: Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion

160414 Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 17.10.2017 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen didaktische Theorien und kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien. Besonders berücksichtigt werden Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentag „Fashion(dis)ability II“ am Di. den 30.1.2018. Hier besteht Anwesenheitspflicht.

Literatur:

160415 Kompetente Alltagsakteure (DIF)

2 S Einzel Mo 15:00 - 16:00 EF 50 4.208 16.10.2017-16.10.2017 Wichmann, S.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Vorbesprechung und Aufteilung der Schultermine: Montag, 16.10.2017, 15:00 Uhr, TU Dortmund, EF50, SR 4.208

Schultermine: Emscherschule Dortmund, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund Aplerbeck

Donnerstags jeweils 12:00-13:30 Uhr: 19.10., 16.11., 24.11., 30.11., 7.12., 14.12.207 (21.12. optional), 10.1., 17.1., 24.1., 31.1.2018.

Montags jeweils 08:00-09:45 Uhr: 20.11., 27.11., 4.12., 11.12., 18.12.17, 8.1., 15.1., 29.1.18

Abschlussbesprechung: Montag, 05.02.2018, 15:00 Uhr, TU Dortmund, EF50, SR 4.208

Kontaktmail: silvia.wichmann@ tu-dortmund .de

Kommentar:

160416 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S	Einzel	Sa	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	21.10.2017-21.10.2017	Tritschler, L.
	Einzel	Sa	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	28.10.2017-28.10.2017	
	Einzel	Sa	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	25.11.2017-25.11.2017	
	Einzel	Sa	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	09.12.2017-09.12.2017	

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: Das Seminar Kompetente Alltagsakteure (DiF) reflektiert Perspektiven fachspezifischer Diagnostik und individueller Förderung aus einem kulturanthropologischen Horizont.

Nach einer theoretischen Erarbeitung im Seminar, sollen die Studierenden im Schulsetting erste eigene diagnostische Erkundungen vornehmen und diese unter Begleitung im Hinblick auf mögliche individuelle Förderangebote reflektieren. Aus diesem Grund ist die Bereitschaft außeruniversitär zu arbeiten grundlegende Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Schultermine: montags, 6./13./20.11.2017, jeweils 10-12 Uhr (Die Seminarteilnehmer werden für die Hospitation in 3 Kleingruppen mit jeweils einem Hospitationstermin aufgeteilt, um möglichst wenig Unterrichtsstörung hervorzurufen.)

Die gemachten Erfahrungen und Ideen sollen in der letzten Seminareinheit im Plenum vorgestellt und anschließend diskutiert werden.

Im Sinne der individuellen Förderung bitte ich die Seminarteilnehmer, mir vorab eine Email mit ihrem Studienprofil (GS/HRGE/GymGe/SP) und ihren Erwartungen an das Seminar zuzusenden (lea_tritschler@gmx.de), um das Seminar für Sie möglichst passgenau auszurichten.

160417 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S		Fr	10:00 - 12:00	EF 50 4.208	20.10.2017	Pickhardt, A.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	---------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen didaktische Theorien und kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien. Besonders berücksichtigt werden Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentag "Fashion(dis)ability II" am Di. den 30.1.2018. Hier besteht Anwesenheitspflicht.

Literatur:

Modul BA HRSGe 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

Modul für das Brufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar**

2 S	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	07.11.2017-07.11.2017	Schmuck, B.
-----	--------	----	---------------	-------------	-----------------------	-------------

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung absolvieren. Zum Seminar gehört auch die Teilnahme an dem ganztägigen Expertentag "Fashion(dis)ability II" am Di., den 30.01.2018.

Vorbesprechung: Di., 07.11.2017, 10-12 Uhr, SR 4.207 (Hier finden u.a. die Terminabsprachen statt).

Modul BA HRSGe 5: Schnittstellen

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Behrend, A.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul "Schnittstellen" widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.

Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an den Seminaren in Korrespondenz zu den gestalterischen Tätigkeiten werden vorausgesetzt. Für den Leistungsnachweis ist eine wissenschaftliche Hausarbeit, bestehend aus mehreren Teilaufgaben anzufertigen.

Literatur: Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.

Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160427 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 16.10.2017 Wawro, S.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.

Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.

Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.

Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flicker gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.

In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.

Zusammenfassend:

In diesem Seminar werden einfache, textile Flickertechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.

Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickermöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.

Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 18.10.2017 Haibl, M.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul „Schnittstellen“ widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.
- Literatur:** Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.
- Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160429 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 17.10.2017 Wawro, S.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.

Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.

Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.

Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flicker gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.

In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.

Zusammenfassend:

In diesem Seminar werden einfache, textile Flickertechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.

Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickermöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.

Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

Modul BA HRSGe 6: Examensmodul

160434 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K 14tägl. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.211 19.10.2017 Korbik, J.;Mentges, G.

- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

- Voraussetzungen:** BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

- Kommentar:** Das Kolloquium begleitet die Erstellung der Bachelorarbeit. Themen werden in der Gruppe präsentiert und diskutiert; grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens nochmals wiederholt und anhand der eigenen Fragestellung eingeübt.

Modul BA HRSGe 7: Analyse materieller Kultur

160435 **Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche**

2 S Do 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben. Im Bereich Selbststudium besuchen die Studierenden abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit gemeinsam und eigenständig das Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund. Die Termine und Aufgaben werden im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation
- Kommentar:** Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen Studierende vor ihrem Bachelor-Abschluss ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. In Kooperation mit dem Master KuK-Projekt „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“ unter Leitung von Jan C. Watzlawik werden die zu befragenden Objekte in diesem WiSe Stühle sein, an denen Sie Ihr theoretisch-methodisches Wissen erproben werden. Die selbstständig durchgeführten objektbezogenen Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und als Objekt der Woche in einem digitalen Ausstellungsfenster der Seminarwebsite präsentiert. Zudem werden einige als Ausstellungstexte in die abschließende museale Ausstellung des Master-Projekts einfließen (Eröffnung voraussichtlich am 6. Dezember 2018).
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbstständig ergänzt werden.

160436 **Theorien und Methoden der Objektanalyse**

2 S Einzel Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 17.10.2017-17.10.2017 Fink, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Das Seminar wird als Kompaktseminar angeboten. Vorbesprechung: Dienstag, 17.10.2017, 12:00-14:00 Uhr, SR 4.207, weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation

Kommentar: Das Seminar analysiert und vergleicht an praktischen Beispielen Typologien von Objektanalysen/-beschreibungen (Museumobjekte, eigene (biographische) Objekte usw.) und diskutiert diese im Wechsel mit entsprechenden theoretischen Konzepten. Schwerpunkte sind dabei interdisziplinäre Methoden und die neue Gewichtung von Materialität im Objektdiskurs. Ziel des Seminars ist es, methodische Kompetenzen für die Analyse des Objektes als Wissensgegenstand zu vermitteln. Vorgesehen sind Museumsexkursionen u.a.

Literatur:

BA SP Textilgestaltung (PO 2016)

Modul BA SP 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

160400 **Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur**

2 V Di 16:00 - 18:00 HG II HS 4 17.10.2017-30.01.2018 König, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Für die Studierenden des Masters Kulturanalyse und Kulturvermittlung (Profil KdM) findet ein Begleittutorium statt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Kommentar: Die Vorlesung stellt Ansätze und Perspektiven einer Kulturgeschichte der materiellen Kultur vor. Theorien, Methoden und Problemfelder konzentrieren sich auf das spezifische Feld der Kulturanthropologie des Textilen. Die Vorlesung führt ein in die Geschichte und Gegenwart des Kleidungsverhaltens unterschiedlicher sozialer Gruppen und Milieus, der Produktion und des Konsums. Neben der wissenschaftshistorischen Einordnung werden einzelne Analysefelder und methodische Ansätze der Mode- und Kleidungsforschung vertieft. Im Zentrum steht eine Anthropologie der Moden, die Ästhetiken, Repräsentationen, Wirtschaftsformen, Technik und Alltagspraktiken einschließt.

(Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)

Literatur: Tansy E. Hoskins: Das antikapitalistische Buch der Mode. Zürich 2016; Gudrun M. König, Gabriele Mentges, Michael R. Müller (Hg.): Die Wissenschaften der Mode. Bielefeld 2015; Ulrike Langbein: Allerweltzeugs. Kulturanthropologische Perspektiven auf Kleidung, modellierte Menschen und die Sammlung der Hanro AG. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 112/2016, S. 6–23; Gertrud Lehnert: Mode. Theorie, Geschichte und Ästhetik einer kulturellen Praxis. Bielefeld 2013.

160401 **Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 17.10.2017 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)
- Kommentar:** Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.
- (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160402 **Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 18.10.2017 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)
- Kommentar:** Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.
- (Klausurtermin: 23.01.2018, 16:00-18:00 Uhr)
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

Modul BA SP 2: Grundlagen der Gestaltung und des Designs

160406 **"Ä´p fab – Ungleiche Verhältnisse"**

2 S k.A. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 13.10.2017 Schweiger, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Seminartermine: 13.10.17, 27.10.17, 10.11.17, 01.12.17, 15.12.17, 19.01.18, 02.02.18

Leistungsnachweis:

Kommentar: "Äp fab – Ungleiche Verhältnisse"

Wie wir aus der Grundverfassung wissen, sind alle Menschen gleich, unabhängig von Geschlecht, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung.

Dass der Wunsch nach und die Direktiven zur Homogenität (das könnte auch Normativität bzw. Normalität bedeuten) wieder stark im Kommen sind, ist beunruhigend, birgt aber auch Potenzial, sich formal von Strukturen wie der *Mittelschicht* abzuseilen und einmal „großformatiger“ mit formalen Oberflächen der *Unterschicht* bzw. der *Oberschicht* zu denken... denn Ungleichheit ist kein individuelles Problem, sondern bloß das einer Zugehörigkeit zu einer definierten Gruppe. Ungleiche Verhältnisse liegen an gesellschaftlichen Strukturen und diese fordern menschliches Handeln.

Die Aufgabe in diesem Seminar besteht darin, sich der eigenen Gruppenzugehörigkeit bewusst zu werden, um sich davon temporär zu verabschieden, wenn dies nicht ohnehin - im Kontext fluider Identitätskonzepte - an der Tagesordnung steht. Maskerade und Verkleidung (als Bezugsfelder) gelten in ihrem Dualismus des Zeigens und Verhüllens seit jeher als subversive Strategien zur kulturellen Bewältigung und Inszenierung von Geschlechtsidentitäten... sie bedienen einerseits Moden der Anpassung, andererseits Moden zur Distinktion.

Einschub: *Ein Esel fand ein Löwenfell, bekleidete sich damit und bedeckte seine Glieder, so gut er konnte. Nachdem er seinen unförmigen Kopf mit den viel zu großen Ohren unter das Fell gesteckt hatte, erschien er anderen unheimlich und Furcht erregend, zertrat den Schafen und Lämmern ihre Speise und erschreckte in den Wäldern die ängstlichen Tiere, Hasen, Hirschkälber, Hirsche und andere.*

Der Bauer aber erkannte seinen verlorenen Esel in stolzer Haut mit trägen Gliedern und ergriff ihn bei den Ohren, die er nicht verdecken konnte. Er band ihn fest, zog ihm das Löwenfell aus und sprach zu dem elenden Tier: "Du kannst diejenigen, die dich nicht kennen, leicht in Furcht und Schrecken versetzen, aber wer dich kennt, hat keine Angst vor dir. Bleibe daher ein Esel, wie du es bisher immer gewesen bist. Ziehe wieder dein ursprüngliches Kleid an und begehre nicht fremdes Gut, damit du nicht geschmäht wirst, wenn man es dir wieder auszieht."

Diese äsopische Inszenierung mag augenscheinlich eine konservative, gar reaktionäre Moral vermitteln („Auch wenn er sich mit fremden Federn schmückt, ein Esel bleibt ein Esel!“), dekonstruktivistisch hinterfragt interessiert uns aber die affirmative Rolle/Identität des Esels nach dem Motto: alles ist konstruiert und performed, also können wir noch dicker auftragen - im wahrsten Sinne des Wortes.

Entlang einzelner Parameter wie Gender, Ethnizität, Klasse und sexueller Orientierung untersuchen wir das Konzept der Maskerade in Bezug auf Travestie, Selbstoptimierung und interaktive Kommunikations- und Spielformen in den neuen Medien (Webchat und Online-Gaming), um in andere Rollen zu schlüpfen und diese produktiv zu machen.

Edina und Patsy sind absolutely fabulous, Christeene ist gender queer drag terrific, RuPaul fährt als Erlkönig die Formel1, das Pariser Feuer ist schon längst zur Olympischen Flamme geworden... und die Würde des Menschen ist unantastbar.

Modul BA SP 3: Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion

160414 Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 17.10.2017 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen didaktische Theorien und kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien. Besonders berücksichtigt werden Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentag „Fashion(dis)ability II“ am Di. den 30.1.2018. Hier besteht Anwesenheitspflicht.

Literatur:

160415 Kompetente Alltagsakteure (DIF)

2 S Einzel Mo 15:00 - 16:00 EF 50 4.208 16.10.2017-16.10.2017 Wichmann, S.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Vorbesprechung und Aufteilung der Schultermine: Montag, 16.10.2017, 15:00 Uhr, TU Dortmund, EF50, SR 4.208

Schultermine: Emscherschule Dortmund, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund Aplerbeck

Donnerstags jeweils 12:00-13:30 Uhr: 19.10., 16.11., 24.11., 30.11., 7.12., 14.12.207 (21.12. optional), 10.1., 17.1., 24.1., 31.1.2018.

Montags jeweils 08:00-09:45 Uhr: 20.11., 27.11., 4.12., 11.12., 18.12.17, 8.1., 15.1., 29.1.18

Abschlussbesprechung: Montag, 05.02.2018, 15:00 Uhr, TU Dortmund, EF50, SR 4.208

Kontaktmail: silvia.wichmann@ tu-dortmund .de

Kommentar:

160416 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S	Einzel	Sa	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	21.10.2017-21.10.2017	Tritschler, L.
	Einzel	Sa	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	28.10.2017-28.10.2017	
	Einzel	Sa	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	25.11.2017-25.11.2017	
	Einzel	Sa	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	09.12.2017-09.12.2017	

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: Das Seminar Kompetente Alltagsakteure (DiF) reflektiert Perspektiven fachspezifischer Diagnostik und individueller Förderung aus einem kulturanthropologischen Horizont.

Nach einer theoretischen Erarbeitung im Seminar, sollen die Studierenden im Schulsetting erste eigene diagnostische Erkundungen vornehmen und diese unter Begleitung im Hinblick auf mögliche individuelle Förderangebote reflektieren. Aus diesem Grund ist die Bereitschaft außeruniversitär zu arbeiten grundlegende Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Schultermine: montags, 6./13./20.11.2017, jeweils 10-12 Uhr (Die Seminarteilnehmer werden für die Hospitation in 3 Kleingruppen mit jeweils einem Hospitationstermin aufgeteilt, um möglichst wenig Unterrichtsstörung hervorzurufen.)

Die gemachten Erfahrungen und Ideen sollen in der letzten Seminareinheit im Plenum vorgestellt und anschließend diskutiert werden.

Im Sinne der individuellen Förderung bitte ich die Seminarteilnehmer, mir vorab eine Email mit ihrem Studienprofil (GS/HRGE/GymGe/SP) und ihren Erwartungen an das Seminar zuzusenden (lea_tritschler@gmx.de), um das Seminar für Sie möglichst passgenau auszurichten.

160417 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S		Fr	10:00 - 12:00	EF 50 4.208	20.10.2017	Pickhardt, A.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	---------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen didaktische Theorien und kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien. Besonders berücksichtigt werden Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentag "Fashion(dis)ability II" am Di. den 30.1.2018. Hier besteht Anwesenheitspflicht.

Literatur:

Modul BA SP 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

Modul für das Brufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar**

2 S	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	07.11.2017-07.11.2017	Schmuck, B.
-----	--------	----	---------------	-------------	-----------------------	-------------

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung absolvieren. Zum Seminar gehört auch die Teilnahme an dem ganztägigen Expertentag "Fashion(dis)ability II" am Di., den 30.01.2018.

Vorbesprechung: Di., 07.11.2017, 10-12 Uhr, SR 4.207 (Hier finden u.a. die Terminabsprachen statt).

Modul BA SP 5: Schnittstellen

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Behrend, A.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul "Schnittstellen" widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.

Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an den Seminaren in Korrespondenz zu den gestalterischen Tätigkeiten werden vorausgesetzt. Für den Leistungsnachweis ist eine wissenschaftliche Hausarbeit, bestehend aus mehreren Teilaufgaben anzufertigen.

Literatur: Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.

Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160427 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 16.10.2017 Wawro, S.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.

Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.

Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.

Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flicker gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.

In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.

Zusammenfassend:

In diesem Seminar werden einfache, textile Flickertechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.

Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickermöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.

Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 18.10.2017 Haibl, M.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul „Schnittstellen“ widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.
- Literatur:** Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.
- Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160429 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 17.10.2017 Wawro, S.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.
- Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.
- Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.
- Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flicker gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.
- In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.
- Zusammenfassend:**
- In diesem Seminar werden einfache, textile Flickertechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.
- Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickermöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.
- Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

Modul BA SP 6: Examensmodul

160434 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.211 19.10.2017 Korbik, J.;Mentges, G.

- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.
- Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.
- Voraussetzungen:** BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.
- Kommentar:** Das Kolloquium begleitet die Erstellung der Bachelorarbeit. Themen werden in der Gruppe präsentiert und diskutiert; grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens nochmals wiederholt und anhand der eigenen Fragestellung eingeübt.

Modul BA SP 7: Analyse materieller Kultur

160435 **Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche**

2 S Do 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben. Im Bereich Selbststudium besuchen die Studierenden abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit gemeinsam und eigenständig das Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund. Die Termine und Aufgaben werden im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation

Kommentar: Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen Studierende vor ihrem Bachelor-Abschluss ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. In Kooperation mit dem Master KuK-Projekt „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“ unter Leitung von Jan C. Watzlawik werden die zu befragenden Objekte in diesem WiSe Stühle sein, an denen Sie Ihr theoretisch-methodisches Wissen erproben werden. Die selbstständig durchgeführten objektbezogenen Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und als Objekt der Woche in einem digitalen Ausstellungsfenster der Seminarwebsite präsentiert. Zudem werden einige als Ausstellungstexte in die abschließende museale Ausstellung des Master-Projekts einfließen (Eröffnung voraussichtlich am 6. Dezember 2018).

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbstständig ergänzt werden.

160436 **Theorien und Methoden der Objektanalyse**

2 S Einzel Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 17.10.2017-17.10.2017 Fink, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Das Seminar wird als Kompaktseminar angeboten. Vorbesprechung: Dienstag, 17.10.2017, 12:00-14:00 Uhr, SR 4.207, weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation

Kommentar: Das Seminar analysiert und vergleicht an praktischen Beispielen Typologien von Objektanalysen/-beschreibungen (Museumobjekte, eigene (biographische) Objekte usw.) und diskutiert diese im Wechsel mit entsprechenden theoretischen Konzepten. Schwerpunkte sind dabei interdisziplinäre Methoden und die neue Gewichtung von Materialität im Objektdiskurs. Ziel des Seminars ist es, methodische Kompetenzen für die Analyse des Objektes als Wissensgegenstand zu vermitteln. Vorgesehen sind Museumsexkursionen u.a.

Literatur:

MA HRSGe Textilgestaltung (ab WiSe 16/17)

Modul MA HRSGe1: Theorie-Praxis-Modul

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 17.10.2017 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Einschreibung in das MA-Studium

160441 **MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 S Einzel Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.208 13.11.2017-13.11.2017 Schmuck, B.

Einzel Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.208 04.12.2017-04.12.2017

Einzel Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.208 15.01.2018-15.01.2018

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kompakttermine: montags, 13.11.2017, 4.12.2017, 15.1.2018, jeweils 10.00 - 17.00 Uhr

Kommentar: Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester der individuellen Beratung. Es reflektiert fachdidaktische Theorienansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes.

Kompakttermine : montags am 13.11.2017, 4.12.2017 und 15.1.2018, jeweils 10.00 - 17.00 Uhr

Ein weiterer Beratungstermin (Theorie-Praxis-Bericht) steht Ihnen nach Abschluss der schulischen Praktikumsphase zur Verfügung. Der Termin wird im Seminar abgesprochen.

Modul MA HRSGe 1a: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: "Superheroes: Defy the norm!"**

2 S	Einzel	Mo	14:15 - 16:15	EF 50 4.208	23.10.2017-23.10.2017	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	23.11.2017-23.11.2017	
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	07.12.2017-07.12.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	03.11.2017-03.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.11.2017-17.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.01.2018-12.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	

Bemerkungen: MA LABG 2009 ab WiSe 16/17: Im MA-Modul HRSGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.

Kommentar: Das Projektseminar thematisiert die Inklusion körperbehinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie hinterfragt Normalkonstrukte über didaktisch-reflexive und künstlerisch-gestalterische Wege am Beispiel fiktiver "Superheroes" mit normabweichenden Körpern.

Einführung: Mo., 23.10.2017, 14.15 -16.15 Uhr, SR 4.208

weitere Kompaktermine für gestaltungspraktische Arbeiten: Fr. 03.11. (Kozeptionssitzung) 10-14, Fr. 17.11. Praxis 10-16, Do. 23.11. Praxis 12-17, Do. 07.12. Praxis 12-17, Fr. 12.01.2018 Praxis 10-16, Fr. 26.01.2018 Praxis 10:00-16:00, Abschlusspräsentation am Mo. 29.1.2018

(Expertentag: Di. 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr)

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: "Superheroes: Defy the norm!"**

2 S	Einzel	Mo	14:15 - 16:15	EF 50 4.208	23.10.2017-23.10.2017	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	23.11.2017-23.11.2017	
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	07.12.2017-07.12.2017	
		Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	03.11.2017-03.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.11.2017-17.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.01.2018-12.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	

Bemerkungen: MA LABG 2009 ab WiSe 16/17: Im MA-Modul HRSGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag [kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden]. Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.

Kommentar: Das Projektseminar thematisiert die Inklusion körperbehinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie hinterfragt Normalkonstrukte über didaktisch-reflexive und künstlerisch-gestalterische Wege am Beispiel fiktiver "Superheroes" mit normabweichenden Körpern.

Einführung: Mo., 23.10.2017, 14.15 -16.15 Uhr, SR 4.208

weitere Kompaktermine für gestaltungspraktische Arbeiten: Fr. 03.11. (Kozeptionssitzung) 10-14, Fr. 17.11. Praxis 10-16, Do. 23.11. Praxis 12-17, Do. 07.12. Praxis 12-17, Fr. 12.01.2018 Praxis 10-16, Fr. 26.01.2018 Praxis 10:00-16:00, Abschlusspräsentation am Mo. 29.1.2018

(Expertentag: Di. 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr)

Modul MA HRSGe 2: Gestaltung und Inszenierung

160448 **"Am Schwarzen Berg - EXPERIENCE EXPERIMENTS, TEACHER!"**

2 S	k.A.	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.10.2017	Schweiger, J.
-----	------	----	---------------	-------------	------------	---------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: Seminartermine: 12.10.17, 26.10.17, 09.11.17, 30.11.17, 14.12.17, 18.01.18, 01.02.18
alte Studienordnung (PO 2014): Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: "Am Schwarzen Berg - EXPERIENCE EXPERIMENTS, TEACHER!"

Wir rücken in Zeiten von großen Krisen zum einen und unserer postmodernen Abgeklärtheit zum anderen das *Lehren und das Lernen* in den Mittelpunkt unserer Betrachtungen... denn eigentlich geht es hier darum: Pädagogik!

Im Seminar beobachten und interpretieren wir aktuelle wie historische Vorschläge und Formen von Leben, Lehren und Lernen und wollen diese miteinander verbinden - zwischen Empirie, künstlerischer Erforschung und künstlerischer Gestaltung sollen im Experiment Alltagsstrukturen ganzheitlich gedacht und erfasst werden.

Und so funktionieren Experimente: Das konventionelle Experiment sucht nach vorherigem Entwurf einer Arbeitshypothese, also einem erklärten Ziel, nach Lösungen. Uns ist jedoch die Akzeptanz von durch Zufall bedingten Ergebnissen wichtig: ein Experiment stellt einen Prozess ohne ein vorab definiertes Ziel dar. Die Vorstellung lösungsorientierter Effektivität von gestalterischem Tun (Parole „*Do it yourself*“ – *Mach es dir selbst!*) führt dazu, dass Geschmack und Lebenspraxis miteinander verwoben werden. Die Unordnung des Zufalls ist ok, Arbeit mit und in Varianten ist OK, Fehler und chance operations sind okay. Bricolage und DADA sind in Ordnung.

Ist Lehren und Lernen als performativer Prozess, als Prozess des Zufalls denkbar? Entspricht Leben und Arbeit mit Kunst und Gestaltung zu verbinden der Produktionsästhetik einer konkreten Handlungsmöglichkeit? Legitimieren sich utopische Modelle und institutional critique neben problemorientiertem und one-to-one basiertem Unterricht?

Dafür untersuchen wir unter anderen die episodischen Strukturen vom Black Mountain College, der UfG Ulm oder von Freien Klassen.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars individuell und interdisziplinär aus Bereichen wie Bildender Kunst, Design, Theater, Musik, Literatur, Architektur, Naturwissenschaften oder Geschichte mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen Textile Gestaltung als Mittel zur kulturellen Bewältigung der technischen Zivilisation zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte zu entwickeln. Ein Semester lang konzentriert sich die theoretische und praktische Auseinandersetzung auf die Frage, worin die gesellschaftliche Verantwortung in der pädagogischen Gestaltung bestehen könnte.

It's gonna be cohesive

It's gonna be my thesis

I'mma read that bitch

I'm that bitch

I'mma read I'mma read I'mma read (Zebra Katz)

160449 **Alles, was ich habe**

2 S Di 12:00 - 14:00

17.10.2017

Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.
 Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: Das Seminar mit dem Titel *Alles was ich habe* bewegt sich im Themenbereich der Ökologie und Nachhaltigkeit. Das Projekt erforscht die Beziehung zwischen dem Menschen und seinem persönlichen Besitz.

Alles, was ich habe ist der Titel eines künstlerischen Skizzenbuches, in dem der Benutzer mit Hilfe von Anleitungen in Form von Bild und Text kreativ seinen privaten Besitz dokumentieren kann. Er inszeniert seine Kleider in der Form einer Pyramide, Teller und Tassen zu Türmen, Hosen in Länge, Breite oder Fläche, seine Möbel zu mächtigen Raumsulpturen und vieles mehr. Der Benutzer erstellt kreative Statistiken und Listen, er zeichnet und fotografiert, er schneidet, faltet, klebt und näht direkt in das Buch. Er übt im Buch, was er anschließend direkt mit seinen Kleidern, Möbeln und Tischwaren gestalten.

Er fotografiert seine Ergebnisse und klebt die Bilder in sein Skizzenbuch. Folgend gibt das Buch kreative Vorschläge für eine Weiterverwendung Materialien des Alltags und für ein nachhaltiges Konsumieren. Er bekommt Anleitungen zu einer Zweitverwendung und Umnutzung seines Besitzes.

Weiterhin entsteht ein Block, in dem jeder Benutzer seine Fotos hochladen kann. Es entsteht eine Sammlung von Privatbesitzinstallationen, eine Bestandsaufnahme von Masse, Menge, Farbe, Gewicht und Volumen.

Während der Möbelmesse IMM Cologne 2018 wird das Projekt auf den Passagen als Rauminstallation präsentiert. Hierzu wird ein Ausstellungskonzept entwickelt. Weiterhin entstehen Fotografien von Installationen des eigenen Besitzes. Und das Buch wird vorgestellt.

Zusammenfassend:

Der erste Teil dieses kreativen Skizzenbuches entstand in zwei vorangegangenen Seminaren. In diesem Seminar soll das Buch um ein weiteres Kapitel erweitert werden. Weiterhin sollen alle Seminarteilnehmer selbst zum Benutzer dieses Buches werden und den Aufgaben folgen. Anschließend werden mit den Arbeitsergebnissen der entstehende Block ergänzt. Der Schwerpunkt bei diesen Arbeiten liegt in der Fotografie.

Zusätzlich soll ein Ausstellungskonzept für eine Rauminstallation auf der Kölner Möbelmesse erarbeitet werden.

160450 Die Sitzgelegenheit

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 16.10.2017 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich
 Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung LABG 2009 MA HRGe2, MA SP2 und Modellversuch MA TG3: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: Die meiste Zeit des Wachzustands verbringen wir im Sitzen. Und Sitzen ist Thema: Der Stuhl als Dauerthema im Designkontext, die kulturelle Bedeutung des Sitzens, der Sitzplatz in der Arbeitswelt, privates Sitzen, berufliches Sitzen, das Sitzen in Talk-Shows

Die Form eines Stuhls gibt die Haltung vor. Die Haltung beim Sitzen beeinflusst die Kommunikation. Das Material beeinflusst das Wohlbefinden.

Das Projekt ist ein Experiment mit Form und Material des Stuhls als alltäglichen Gebrauchsgegenstand. Wann und wo sitze ich wie und warum?

In kurzen Wochenaufgaben wird das eigene Sitzverhalten erforscht. Was bedeutet Sitzen? Anschließend sollen eigene Ideen zu Funktion, Aufgabe und Bedeutung des Sitzens entwickelt werden und es soll ein eigenes Sitzobjekt gestaltet und umgesetzt werden.

Nach erfolgreicher Ausstellung im Januar 2016 auf den Passagen während der IMM, der Kölner Möbelmesse, wird das Projekt ggf. mit einer zweiten Ausstellung der Arbeitsergebnisse auf den Passagen in Köln im Januar 2018 abschließen.

Die Arbeitsergebnisse können in eine Publikation zum Thema die Sitzgelegenheit mit aufgenommen werden.

Modul MA HRSGe 3: Inklusion und Transferprozesse

160456 **Inklusion und Transferprozesse**

2 S	Einzel	Mo	09:00 - 13:00	EF 50 4.208	29.01.2018-29.01.2018	Schmuck, B.
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	24.10.2017-24.10.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	14.11.2017-14.11.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	21.11.2017-21.11.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	12.12.2017-12.12.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	16.01.2018-16.01.2018	
	Einzel	Di	-		30.01.2018-30.01.2018	

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Kommentar: Das Seminar baut auf den Erfahrungen im Praxissemester auf und thematisiert Fragen der Inklusion. Zum Thema Fashion(dis)ability gestalten wir einen Schülerworkshop. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentagung „Fashion(dis)ability II“ am Di., den 30.1.2018. Hier besteht Anwesenheitspflicht.

Vorbesprechung: Di., 24.10.2017, 10-12 Uhr, SR 4.207

Weitere Termine: 14.11.2017, 21.11.2017, 12.12.2017, 16.1.2018

Schülerworkshop: Mo., 29.1.2018, 9.00-13.00 Uhr

Expertentagung „Fashion(dis)ability II“: Di., 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr

MA SP Textilgestaltung (ab WiSe 16/17)

Modul MA SP 1: Theorie-Praxis-Modul

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 S		Di	16:00 - 18:00	EF 50 4.208	17.10.2017	Klanke, C.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	------------

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Einschreibung in das MA-Studium

160441 **MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 S	Einzel	Mo	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	13.11.2017-13.11.2017	Schmuck, B.
	Einzel	Mo	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	04.12.2017-04.12.2017	
	Einzel	Mo	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	15.01.2018-15.01.2018	

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kompakttermine: montags, 13.11.2017, 4.12.2017, 15.1.2018, jeweils 10.00 - 17.00 Uhr

Kommentar: Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester der individuellen Beratung. Es reflektiert fachdidaktische Theoreiansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes.

Kompakttermine : montags am 13.11.2017, 4.12.2017 und 15.1.2018, jeweils 10.00 - 17.00 Uhr

Ein weiterer Beratungstermin (Theorie-Praxis-Bericht) steht Ihnen nach Abschluss der schulischen Praktikumsphase zur Verfügung. Der Termin wird im Seminar abgesprochen.

Modul MA SP 1a: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: "Superheroes: Defy the norm!"**

2 S	Einzel	Mo	14:15 - 16:15	EF 50 4.208	23.10.2017-23.10.2017	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	23.11.2017-23.11.2017	
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	07.12.2017-07.12.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	03.11.2017-03.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.11.2017-17.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.01.2018-12.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	

- Bemerkungen:** MA LABG 2009 ab WiSe 16/17: Im MA-Modul HRSGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Voraussetzungen:** Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.
- Kommentar:** Das Projektseminar thematisiert die Inklusion körperbehinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie hinterfragt Normalkonstrukt über didaktisch-reflexive und künstlerisch-gestalterische Wege am Beispiel fiktiver "Superheroes" mit normabweichenden Körpern.

Einführung: Mo., 23.10.2017, 14.15 -16.15 Uhr, SR 4.208

weitere Kompaktermine für gestaltungspraktische Arbeiten: Fr. 03.11. (Kozeptionssitzung) 10-14, Fr. 17.11. Praxis 10-16, Do. 23.11. Praxis 12-17, Do. 07.12. Praxis 12-17, Fr. 12.01.2018 Praxis 10-16, Fr. 26.01.2018 Praxis 10:00-16:00, Abschlusspräsentation am Mo. 29.1.2018

(Expertentag: Di. 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr)

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: "Superheroes: Defy the norm!"**

2 S	Einzel	Mo	14:15 - 16:15	EF 50 4.208	23.10.2017-23.10.2017	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	23.11.2017-23.11.2017	
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	07.12.2017-07.12.2017	
		Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	03.11.2017-03.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.11.2017-17.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.01.2018-12.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	

- Bemerkungen:** MA LABG 2009 ab WiSe 16/17: Im MA-Modul HRSGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Voraussetzungen:** Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag [kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden]. Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.
- Kommentar:** Das Projektseminar thematisiert die Inklusion körperbehinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie hinterfragt Normalkonstrukt über didaktisch-reflexive und künstlerisch-gestalterische Wege am Beispiel fiktiver "Superheroes" mit normabweichenden Körpern.

Einführung: Mo., 23.10.2017, 14.15 -16.15 Uhr, SR 4.208

weitere Kompaktermine für gestaltungspraktische Arbeiten: Fr. 03.11. (Kozeptionssitzung) 10-14, Fr. 17.11. Praxis 10-16, Do. 23.11. Praxis 12-17, Do. 07.12. Praxis 12-17, Fr. 12.01.2018 Praxis 10-16, Fr. 26.01.2018 Praxis 10:00-16:00, Abschlusspräsentation am Mo. 29.1.2018

(Expertentag: Di. 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr)

Modul MA SP 1b: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: "Superheroes: Defy the norm!"**

2 S	Einzel	Mo	14:15 - 16:15	EF 50 4.208	23.10.2017-23.10.2017	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	23.11.2017-23.11.2017	
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	07.12.2017-07.12.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	03.11.2017-03.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.11.2017-17.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.01.2018-12.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	

- Bemerkungen:** MA LABG 2009 ab WiSe 16/17: Im MA-Modul HRSGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Voraussetzungen:** Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.
- Kommentar:** Das Projektseminar thematisiert die Inklusion körperbehinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie hinterfragt Normalkonstrukt über didaktisch-reflexive und künstlerisch-gestalterische Wege am Beispiel fiktiver "Superheroes" mit normabweichenden Körpern.

Einführung: Mo., 23.10.2017, 14.15 -16.15 Uhr, SR 4.208

weitere Kompaktermine für gestaltungspraktische Arbeiten: Fr. 03.11. (Kozeptionssitzung) 10-14, Fr. 17.11. Praxis 10-16, Do. 23.11. Praxis 12-17, Do. 07.12. Praxis 12-17, Fr. 12.01.2018 Praxis 10-16, Fr. 26.01.2018 Praxis 10:00-16:00, Abschlusspräsentation am Mo. 29.1.2018

(Expertentag: Di. 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr)

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: "Superheroes: Defy the norm!"**

2 S	Einzel	Mo	14:15 - 16:15	EF 50 4.208	23.10.2017-23.10.2017	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	23.11.2017-23.11.2017	
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	07.12.2017-07.12.2017	
		Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	03.11.2017-03.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.11.2017-17.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.01.2018-12.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	

- Bemerkungen:** MA LABG 2009 ab WiSe 16/17: Im MA-Modul HRSGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Voraussetzungen:** Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag [kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden]. Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.
- Kommentar:** Das Projektseminar thematisiert die Inklusion körperbehinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie hinterfragt Normalkonstrukt über didaktisch-reflexive und künstlerisch-gestalterische Wege am Beispiel fiktiver "Superheroes" mit normabweichenden Körpern.

Einführung: Mo., 23.10.2017, 14.15 -16.15 Uhr, SR 4.208

weitere Kompaktermine für gestaltungspraktische Arbeiten: Fr. 03.11. (Kozeptionssitzung) 10-14, Fr. 17.11. Praxis 10-16, Do. 23.11. Praxis 12-17, Do. 07.12. Praxis 12-17, Fr. 12.01.2018 Praxis 10-16, Fr. 26.01.2018 Praxis 10:00-16:00, Abschlusspräsentation am Mo. 29.1.2018

(Expertentag: Di. 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr)

Modul MA SP 2: Gestaltung und Inszenierung

160448 **"Am Schwarzen Berg - EXPERIENCE EXPERIMENTS, TEACHER!"**

2 S	k.A.	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.10.2017	Schweiger, J.
-----	------	----	---------------	-------------	------------	---------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: Seminartermine: 12.10.17, 26.10.17, 09.11.17, 30.11.17, 14.12.17, 18.01.18, 01.02.18
alte Studienordnung (PO 2014): Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: "Am Schwarzen Berg - EXPERIENCE EXPERIMENTS, TEACHER!"

Wir rücken in Zeiten von großen Krisen zum einen und unserer postmodernen Abgeklärtheit zum anderen das *Lehren und das Lernen* in den Mittelpunkt unserer Betrachtungen... denn eigentlich geht es hier darum: Pädagogik!

Im Seminar beobachten und interpretieren wir aktuelle wie historische Vorschläge und Formen von Leben, Lehren und Lernen und wollen diese miteinander verbinden - zwischen Empirie, künstlerischer Erforschung und künstlerischer Gestaltung sollen im Experiment Alltagsstrukturen ganzheitlich gedacht und erfasst werden.

Und so funktionieren Experimente: Das konventionelle Experiment sucht nach vorherigem Entwurf einer Arbeitshypothese, also einem erklärten Ziel, nach Lösungen. Uns ist jedoch die Akzeptanz von durch Zufall bedingten Ergebnissen wichtig: ein Experiment stellt einen Prozess ohne ein vorab definiertes Ziel dar. Die Vorstellung lösungsorientierter Effektivität von gestalterischem Tun (Parole „*Do it yourself*“ – *Mach es dir selbst!*) führt dazu, dass Geschmack und Lebenspraxis miteinander verwoben werden. Die Unordnung des Zufalls ist ok, Arbeit mit und in Varianten ist OK, Fehler und chance operations sind okay. Bricolage und DADA sind in Ordnung.

Ist Lehren und Lernen als performativer Prozess, als Prozess des Zufalls denkbar? Entspricht Leben und Arbeit mit Kunst und Gestaltung zu verbinden der Produktionsästhetik einer konkreten Handlungsmöglichkeit? Legitimieren sich utopische Modelle und institutional critique neben problemorientiertem und one-to-one basiertem Unterricht?

Dafür untersuchen wir unter anderen die episodischen Strukturen vom Black Mountain College, der UfG Ulm oder von Freien Klassen.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars individuell und interdisziplinär aus Bereichen wie Bildender Kunst, Design, Theater, Musik, Literatur, Architektur, Naturwissenschaften oder Geschichte mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen Textile Gestaltung als Mittel zur kulturellen Bewältigung der technischen Zivilisation zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte zu entwickeln. Ein Semester lang konzentriert sich die theoretische und praktische Auseinandersetzung auf die Frage, worin die gesellschaftliche Verantwortung in der pädagogischen Gestaltung bestehen könnte.

It's gonna be cohesive

It's gonna be my thesis

I'mma read that bitch

I'm that bitch

I'mma read I'mma read I'mma read (Zebra Katz)

160449 **Alles, was ich habe**

2 S Di 12:00 - 14:00

17.10.2017

Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.
 Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: Das Seminar mit dem Titel *Alles was ich habe* bewegt sich im Themenbereich der Ökologie und Nachhaltigkeit. Das Projekt erforscht die Beziehung zwischen dem Menschen und seinem persönlichen Besitz.

Alles, was ich habe ist der Titel eines künstlerischen Skizzenbuches, in dem der Benutzer mit Hilfe von Anleitungen in Form von Bild und Text kreativ seinen privaten Besitz dokumentieren kann. Er inszeniert seine Kleider in der Form einer Pyramide, Teller und Tassen zu Türmen, Hosen in Länge, Breite oder Fläche, seine Möbel zu mächtigen Raumsulpturen und vieles mehr. Der Benutzer erstellt kreative Statistiken und Listen, er zeichnet und fotografiert, er schneidet, faltet, klebt und näht direkt in das Buch. Er übt im Buch, was er anschließend direkt mit seinen Kleidern, Möbeln und Tischwaren gestalten.

Er fotografiert seine Ergebnisse und klebt die Bilder in sein Skizzenbuch. Folgend gibt das Buch kreative Vorschläge für eine Weiterverwendung Materialien des Alltags und für ein nachhaltiges Konsumieren. Er bekommt Anleitungen zu einer Zweitverwendung und Umnutzung seines Besitzes.

Weiterhin entsteht ein Block, in dem jeder Benutzer seine Fotos hochladen kann. Es entsteht eine Sammlung von Privatbesitzinstallationen, eine Bestandsaufnahme von Masse, Menge, Farbe, Gewicht und Volumen.

Während der Möbelmesse IMM Cologne 2018 wird das Projekt auf den Passagen als Rauminstallation präsentiert. Hierzu wird ein Ausstellungskonzept entwickelt. Weiterhin entstehen Fotografien von Installationen des eigenen Besitzes. Und das Buch wird vorgestellt.

Zusammenfassend:

Der erste Teil dieses kreativen Skizzenbuches entstand in zwei vorangegangenen Seminaren. In diesem Seminar soll das Buch um ein weiteres Kapitel erweitert werden. Weiterhin sollen alle Seminarteilnehmer selbst zum Benutzer dieses Buches werden und den Aufgaben folgen. Anschließend werden mit den Arbeitsergebnissen der entstehende Block ergänzt. Der Schwerpunkt bei diesen Arbeiten liegt in der Fotografie.

Zusätzlich soll ein Ausstellungskonzept für eine Rauminstallation auf der Kölner Möbelmesse erarbeitet werden.

160450 **Die Sitzgelegenheit**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 16.10.2017 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich
 Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung LABG 2009 MA HRGe2, MA SP2 und Modellversuch MA TG3: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: Die meiste Zeit des Wachzustands verbringen wir im Sitzen. Und Sitzen ist Thema: Der Stuhl als Dauerthema im Designkontext, die kulturelle Bedeutung des Sitzens, der Sitzplatz in der Arbeitswelt, privates Sitzen, berufliches Sitzen, das Sitzen in Talk-Shows

Die Form eines Stuhls gibt die Haltung vor. Die Haltung beim Sitzen beeinflusst die Kommunikation. Das Material beeinflusst das Wohlbefinden.

Das Projekt ist ein Experiment mit Form und Material des Stuhls als alltäglichen Gebrauchsgegenstand. Wann und wo sitze ich wie und warum?

In kurzen Wochenaufgaben wird das eigene Sitzverhalten erforscht. Was bedeutet Sitzen? Anschließend sollen eigene Ideen zu Funktion, Aufgabe und Bedeutung des Sitzens entwickelt werden und es soll ein eigenes Sitzobjekt gestaltet und umgesetzt werden.

Nach erfolgreicher Ausstellung im Januar 2016 auf den Passagen während der IMM, der Kölner Möbelmesse, wird das Projekt ggf. mit einer zweiten Ausstellung der Arbeitsergebnisse auf den Passagen in Köln im Januar 2018 abschließen.

Die Arbeitsergebnisse können in eine Publikation zum Thema die Sitzgelegenheit mit aufgenommen werden.

Modul MA SP 3: Inklusion und Transferprozesse

160456 **Inklusion und Transferprozesse**

2 S	Einzel	Mo	09:00 - 13:00	EF 50 4.208	29.01.2018-29.01.2018	Schmuck, B.
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	24.10.2017-24.10.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	14.11.2017-14.11.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	21.11.2017-21.11.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	12.12.2017-12.12.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	16.01.2018-16.01.2018	
	Einzel	Di	-	-	30.01.2018-30.01.2018	

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Kommentar: Das Seminar baut auf den Erfahrungen im Praxissemester auf und thematisiert Fragen der Inklusion. Zum Thema Fashion(dis)ability gestalten wir einen Schülerworkshop. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentagung „Fashion(dis)ability II“ am Di., den 30.1.2018. Hier besteht Anwesenheitspflicht.

Vorbesprechung: Di., 24.10.2017, 10-12 Uhr, SR 4.207

Weitere Termine: 14.11.2017, 21.11.2017, 12.12.2017, 16.1.2018

Schülerworkshop: Mo., 29.1.2018, 9.00-13.00 Uhr

Expertentagung „Fashion(dis)ability II“: Di., 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr

BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen (PO 2011)

Modul BA KdT 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design

160406 **"Ä´p fab – Ungleiche Verhältnisse"**

2 S	k.A.	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	13.10.2017	Schweiger, J.
-----	------	----	---------------	-------------	------------	---------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Seminartermine: 13.10.17, 27.10.17, 10.11.17, 01.12.17, 15.12.17, 19.01.18, 02.02.18

Leistungsnachweis:

Kommentar: "Äp fab – Ungleiche Verhältnisse"

Wie wir aus der Grundverfassung wissen, sind alle Menschen gleich, unabhängig von Geschlecht, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung.

Dass der Wunsch nach und die Direktiven zur Homogenität (das könnte auch Normativität bzw. Normalität bedeuten) wieder stark im Kommen sind, ist beunruhigend, birgt aber auch Potenzial, sich formal von Strukturen wie der *Mittelschicht* abzuseilen und einmal „großformatiger“ mit formalen Oberflächen der *Unterschicht* bzw. der *Oberschicht* zu denken... denn Ungleichheit ist kein individuelles Problem, sondern bloß das einer Zugehörigkeit zu einer definierten Gruppe. Ungleiche Verhältnisse liegen an gesellschaftlichen Strukturen und diese fordern menschliches Handeln.

Die Aufgabe in diesem Seminar besteht darin, sich der eigenen Gruppenzugehörigkeit bewusst zu werden, um sich davon temporär zu verabschieden, wenn dies nicht ohnehin - im Kontext fluider Identitätskonzepte - an der Tagesordnung steht. Maskerade und Verkleidung (als Bezugsfelder) gelten in ihrem Dualismus des Zeigens und Verhüllens seit jeher als subversive Strategien zur kulturellen Bewältigung und Inszenierung von Geschlechtsidentitäten... sie bedienen einerseits Moden der Anpassung, andererseits Moden zur Distinktion.

Einschub: *Ein Esel fand ein Löwenfell, bekleidete sich damit und bedeckte seine Glieder, so gut er konnte. Nachdem er seinen unförmigen Kopf mit den viel zu großen Ohren unter das Fell gesteckt hatte, erschien er anderen unheimlich und Furcht erregend, zertrat den Schafen und Lämmern ihre Speise und erschreckte in den Wäldern die ängstlichen Tiere, Hasen, Hirschkälber, Hirsche und andere.*

Der Bauer aber erkannte seinen verlorenen Esel in stolzer Haut mit trägen Gliedern und ergriff ihn bei den Ohren, die er nicht verdecken konnte. Er band ihn fest, zog ihm das Löwenfell aus und sprach zu dem elenden Tier: "Du kannst diejenigen, die dich nicht kennen, leicht in Furcht und Schrecken versetzen, aber wer dich kennt, hat keine Angst vor dir. Bleibe daher ein Esel, wie du es bisher immer gewesen bist. Ziehe wieder dein ursprüngliches Kleid an und begehre nicht fremdes Gut, damit du nicht geschmäht wirst, wenn man es dir wieder auszieht."

Diese äsopische Inszenierung mag augenscheinlich eine konservative, gar reaktionäre Moral vermitteln („Auch wenn er sich mit fremden Federn schmückt, ein Esel bleibt ein Esel!“), dekonstruktivistisch hinterfragt interessiert uns aber die affirmative Rolle/Identität des Esels nach dem Motto: alles ist konstruiert und performed, also können wir noch dicker auftragen - im wahrsten Sinne des Wortes.

Entlang einzelner Parameter wie Gender, Ethnizität, Klasse und sexueller Orientierung untersuchen wir das Konzept der Maskerade in Bezug auf Travestie, Selbstoptimierung und interaktive Kommunikations- und Spielformen in den neuen Medien (Webchat und Online-Gaming), um in andere Rollen zu schlüpfen und diese produktiv zu machen.

Edina und Patsy sind absolutely fabulous, Christeene ist gender queer drag terrific, RuPaul fährt als Erlkönig die Formel1, das Pariser Feuer ist schon längst zur Olympischen Flamme geworden... und die Würde des Menschen ist unantastbar.

Modul BA KdT 3: Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte

Modul für das Brufsfeldpraktikum im Fach KdT

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar**

2 S Einzel Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 07.11.2017-07.11.2017 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textildesign absolvieren. Zum Seminar gehört auch die Teilnahme an dem ganztägigen Expertentag "Fashion(dis)ability II" am Di., den 30.01.2018.

Vorbesprechung: Di., 07.11.2017, 10-12 Uhr, SR 4.207 (Hier finden u.a. die Terminabsprachen statt).

Modul BA KdT 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" und zu 1 Veranstaltung "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Modul BA KdT 5: Schnittstellen

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Behrend, A.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul "Schnittstellen" widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.
- Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an den Seminaren in Korrespondenz zu den gestalterischen Tätigkeiten werden vorausgesetzt. Für den Leistungsnachweis ist eine wissenschaftliche Hausarbeit, bestehend aus mehreren Teilaufgaben anzufertigen.
- Literatur:** Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.
- Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160427 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 16.10.2017 Wawro, S.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.
- Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.
- Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.
- Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flicker gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.
- In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.
- Zusammenfassend:**
- In diesem Seminar werden einfache, textile Flickertechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.
- Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickermöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.
- Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 18.10.2017 Haibl, M.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul „Schnittstellen“ widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.
- Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an den Seminaren in Korrespondenz zu den gestalterischen Tätigkeiten werden vorausgesetzt. Für den Leistungsnachweis ist eine wissenschaftliche Hausarbeit, bestehend aus mehreren Teilaufgaben anzufertigen.
- Literatur:** Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.
- Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160429 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 17.10.2017 Wawro, S.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.
- Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.
- Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.
- Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flicker gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.
- In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.
- Zusammenfassend:**
- In diesem Seminar werden einfache, textile Flickertechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.
- Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickermöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.
- Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

Modul BA KdT 6: Examensmodul

160433 **DAS KLEINE GRÜNE HANDBUCH REGIONALER KONSUM UND NACHHALTIGKEIT IN DORTMUND**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Studierende des Masterstudienganges Kulturanalyse und Kulturvermittlung haben sich im SoSe 17 mit dem Leitbild *Nachhaltigkeit* und seiner Verankerung in der Mode- und Konsumkultur auseinandergesetzt und die Stadt fokussiert, in der sie studieren, Dortmund. Studierende des Bachelor Studienganges Kulturanthropologie des Textilen schließen sich in diesem WiSe der Fortsetzung des Projektes an und wir produzieren gemeinsam DAS KLEINE GRÜNE. HANDBUCH REGIONALER KONSUM UND NACHHALTIGKEIT IN DORTMUND. In Dortmund sind vergleichsweise wenige Konzept-Geschäfte oder Multi-Brand-Läden mit fair-ökologischem Angebot ansässig, dafür fallen Alternativen auf, die die Studierendengruppe lokalisiert. Das KLEINE GRÜNE präsentiert die untersuchten Aktivitäten von lokal operierenden Händlern, Start Ups, Initiativen von Institutionen, Vereinen und Bürgern, die das Nachhaltigkeitsprofil der Stadt individuell prägen und stärken. Das Handbuch richtet sich explizit über den konsumethisch bewegten LOHAS-Zirkel hinaus an eine heterogene Leserschaft und informiert über Dortmund als einen Ort, in dem Engagement, Konsum und verantwortungsvolles Handeln zusammenfallen und sich viele verschiedene Optionen kompetent-nachhaltigen Konsums bieten. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit der TU ist ein Release des Handbuchs für März im Rahmen einer themenbezogenen Veranstaltung auf der TU Etage Campus Stadt angedacht.

Die Studierenden des Master KuK führen Sie in die bisherigen Vorarbeiten ein und vergeben Arbeitsaufgaben. Im Moodle und im CWS finden Sie benötigte Materialien bzw. Sie stellen dort Ihre Ergebnisse ein.

Literatur:

160434 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.211 19.10.2017 Korbik, J.;Mentges, G.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

Voraussetzungen: BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

Kommentar: Das Kolloquium begleitet die Erstellung der Bachelorarbeit. Themen werden in der Gruppe präsentiert und diskutiert; grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens nochmals wiederholt und anhand der eigenen Fragestellung eingeübt.

Modul BA KdT 7: Mode, Medien und Transfer

160433 **DAS KLEINE GRÜNE HANDBUCH REGIONALER KONSUM UND NACHHALTIGKEIT IN DORTMUND**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Studierende des Masterstudienganges Kulturanalyse und Kulturvermittlung haben sich im SoSe 17 mit dem Leitbild *Nachhaltigkeit* und seiner Verankerung in der Mode- und Konsumkultur auseinandergesetzt und die Stadt fokussiert, in der sie studieren, Dortmund. Studierende des Bachelor Studienganges Kulturanthropologie des Textilen schließen sich in diesem WiSe der Fortsetzung des Projektes an und wir produzieren gemeinsam DAS KLEINE GRÜNE. HANDBUCH REGIONALER KONSUM UND NACHHALTIGKEIT IN DORTMUND. In Dortmund sind vergleichsweise wenige Konzept-Geschäfte oder Multi-Brand-Läden mit fair-ökologischem Angebot ansässig, dafür fallen Alternativen auf, die die Studierendengruppe lokalisiert. Das KLEINE GRÜNE präsentiert die untersuchten Aktivitäten von lokal operierenden Händlern, Start Ups, Initiativen von Institutionen, Vereinen und Bürgern, die das Nachhaltigkeitsprofil der Stadt individuell prägen und stärken. Das Handbuch richtet sich explizit über den konsumethisch bewegten LOHAS-Zirkel hinaus an eine heterogene Leserschaft und informiert über Dortmund als einen Ort, in dem Engagement, Konsum und verantwortungsvolles Handeln zusammenfallen und sich viele verschiedene Optionen kompetent-nachhaltigen Konsums bieten. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit der TU ist ein Release des Handbuchs für März im Rahmen einer themenbezogenen Veranstaltung auf der TU Etage Campus Stadt angedacht.

Die Studierenden des Master KuK führen Sie in die bisherigen Vorarbeiten ein und vergeben Arbeitsaufgaben. Im Moodle und im CWS finden Sie benötigte Materialien bzw. Sie stellen dort Ihre Ergebnisse ein.

Literatur:

160437 **Transferprozesse**

1 S Einzel Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.207 15.12.2017-15.12.2017 Mentges, G.
Einzel Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.207 19.01.2018-19.01.2018

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Termine: Fr., 15.12.17 und 19.01.18, jeweils 10:00-14:00 Uhr, SR 4.207

Weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar:

BA HRGe Textilgestaltung (PO 2011)

Modul BA HRGe 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA HRGe 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design

160406 "Ä´p fab – Ungleiche Verhältnisse"

2 S k.A. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206

13.10.2017

Schweiger, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Seminartermine: 13.10.17, 27.10.17, 10.11.17, 01.12.17, 15.12.17, 19.01.18, 02.02.18

Leistungsnachweis:

Kommentar: "Ä´p fab – Ungleiche Verhältnisse"

Wie wir aus der Grundverfassung wissen, sind alle Menschen gleich, unabhängig von Geschlecht, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung.

Dass der Wunsch nach und die Direktiven zur Homogenität (das könnte auch Normativität bzw. Normalität bedeuten) wieder stark im Kommen sind, ist beunruhigend, birgt aber auch Potenzial, sich formal von Strukturen wie der *Mittelschicht* abzuseilen und einmal „großformatiger“ mit formalen Oberflächen der *Unterschicht* bzw. der *Oberschicht* zu denken... denn Ungleichheit ist kein individuelles Problem, sondern bloß das einer Zugehörigkeit zu einer definierten Gruppe. Ungleiche Verhältnisse liegen an gesellschaftlichen Strukturen und diese fordern menschliches Handeln.

Die Aufgabe in diesem Seminar besteht darin, sich der eigenen Gruppenzugehörigkeit bewusst zu werden, um sich davon temporär zu verabschieden, wenn dies nicht ohnehin - im Kontext fluider Identitätskonzepte - an der Tagesordnung steht. Maskerade und Verkleidung (als Bezugsfelder) gelten in ihrem Dualismus des Zeigens und Verhüllens seit jeher als subversive Strategien zur kulturellen Bewältigung und Inszenierung von Geschlechtsidentitäten... sie bedienen einerseits Moden der Anpassung, andererseits Moden zur Distinktion.

Einschub: *Ein Esel fand ein Löwenfell, bekleidete sich damit und bedeckte seine Glieder, so gut er konnte. Nachdem er seinen unförmigen Kopf mit den viel zu großen Ohren unter das Fell gesteckt hatte, erschien er anderen unheimlich und Furcht erregend, zertrat den Schafen und Lämmern ihre Speise und erschreckte in den Wäldern die ängstlichen Tiere, Hasen, Hirschkälber, Hirsche und andere.*

Der Bauer aber erkannte seinen verlorenen Esel in stolzer Haut mit trägen Gliedern und ergriff ihn bei den Ohren, die er nicht verdecken konnte. Er band ihn fest, zog ihm das Löwenfell aus und sprach zu dem elenden Tier: "Du kannst diejenigen, die dich nicht kennen, leicht in Furcht und Schrecken versetzen, aber wer dich kennt, hat keine Angst vor dir. Bleibe daher ein Esel, wie du es bisher immer gewesen bist. Ziehe wieder dein ursprüngliches Kleid an und begehre nicht fremdes Gut, damit du nicht geschmäht wirst, wenn man es dir wieder auszieht."

Diese äsopische Inszenierung mag augenscheinlich eine konservative, gar reaktionäre Moral vermitteln („Auch wenn er sich mit fremden Federn schmückt, ein Esel bleibt ein Esel!“), dekonstruktivistisch hinterfragt interessiert uns aber die affirmative Rolle/Identität des Esels nach dem Motto: alles ist konstruiert und performed, also können wir noch dicker auftragen - im wahrsten Sinne des Wortes.

Entlang einzelner Parameter wie Gender, Ethnizität, Klasse und sexueller Orientierung untersuchen wir das Konzept der Maskerade in Bezug auf Travestie, Selbstoptimierung und interaktive Kommunikations- und Spielformen in den neuen Medien (Webchat und Online-Gaming), um in andere Rollen zu schlüpfen und diese produktiv zu machen.

Edina und Patsy sind absolutely fabulous, Christeene ist gender queer drag terrific, RuPaul fährt als Erbkönig die Formel1, das Pariser Feuer ist schon längst zur Olympischen Flamme geworden... und die Würde des Menschen ist unantastbar.

Modul BA HRGe 3: Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte

Modul für das Berufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung

160419 Fachdidaktisches Begleitseminar

2 S Einzel Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.207

07.11.2017-07.11.2017

Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung absolvieren. Zum Seminar gehört auch die Teilnahme an dem ganztägigen Expertentag "Fashion(dis)ability II" am Di., den 30.01.2018.

Vorbesprechung: Di., 07.11.2017, 10-12 Uhr, SR 4.207 (Hier finden u.a. die Terminabsprachen statt).

Modul BA HRGe 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" und zu 1 Veranstaltung "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Modul BA HRGe 5: Schnittstellen

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Behrend, A.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul "Schnittstellen" widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.

Literatur: Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an den Seminaren in Korrespondenz zu den gestalterischen Tätigkeiten werden vorausgesetzt. Für den Leistungsnachweis ist eine wissenschaftliche Hausarbeit, bestehend aus mehreren Teilaufgaben anzufertigen.
Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.

Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160427 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 16.10.2017 Wawro, S.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.

Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.

Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.

Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flicker gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.

In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.

Zusammenfassend:

In diesem Seminar werden einfache, textile Flickertechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.

Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickermöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.

Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 18.10.2017 Haibl, M.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul „Schnittstellen“ widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.
- Literatur:** Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an den Seminaren in Korrespondenz zu den gestalterischen Tätigkeiten werden vorausgesetzt. Für den Leistungsnachweis ist eine wissenschaftliche Hausarbeit, bestehend aus mehreren Teilaufgaben anzufertigen.
Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.
Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160429 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 17.10.2017 Wawro, S.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.

Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.

Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.

Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flicker gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.

In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.

Zusammenfassend:

In diesem Seminar werden einfache, textile Flickertechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.

Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickermöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.

Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

Modul BA HRGe 6: Examensmodul

160434 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.211 19.10.2017 Korbik, J.;Mentges, G.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

Voraussetzungen: BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

Kommentar: Das Kolloquium begleitet die Erstellung der Bachelorarbeit. Themen werden in der Gruppe präsentiert und diskutiert; grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens nochmals wiederholt und anhand der eigenen Fragestellung eingeübt.

Modul BA HRGe 7: Analyse materieller Kultur

160435 **Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche**

2 S Do 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben. Im Bereich Selbststudium besuchen die Studierenden abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit gemeinsam und eigenständig das Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund. Die Termine und Aufgaben werden im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation
- Kommentar:** Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen Studierende vor ihrem Bachelor-Abschluss ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. In Kooperation mit dem Master KuK-Projekt „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“ unter Leitung von Jan C. Watzlawik werden die zu befragenden Objekte in diesem Wi-Se Stühle sein, an denen Sie Ihr theoretisch-methodisches Wissen erproben werden. Die selbständig durchgeführten objektbezogenen Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und als Objekt der Woche in einem digitalen Ausstellungsfenster der Seminarwebsite präsentiert. Zudem werden einige als Ausstellungstexte in die abschließende museale Ausstellung des Master-Projekts einfließen (Eröffnung voraussichtlich am 6. Dezember 2018).
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160436 **Theorien und Methoden der Objektanalyse**

2 S Einzel Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 17.10.2017-17.10.2017 Fink, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Das Seminar wird als Kompaktseminar angeboten. Vorbesprechung: Dienstag, 17.10.2017, 12:00-14:00 Uhr, SR 4.207, weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation

Kommentar: Das Seminar analysiert und vergleicht an praktischen Beispielen Typologien von Objektanalysen/-beschreibungen (Museumobjekte, eigene (biographische) Objekte usw.) und diskutiert diese im Wechsel mit entsprechenden theoretischen Konzepten. Schwerpunkte sind dabei interdisziplinäre Methoden und die neue Gewichtung von Materialität im Objektdiskurs. Ziel des Seminars ist es, methodische Kompetenzen für die Analyse des Objektes als Wissensgegenstand zu vermitteln. Vorgesehen sind Museumsexkursionen u.a.

Literatur:

BA SP Textilgestaltung (PO 2011)

Modul BA SP 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA SP 2: Grundlagen der Gestaltung und des Designs

160406 "Ä´p fab – Ungleiche Verhältnisse"

2 S k.A. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 13.10.2017 Schweiger, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Seminartermine: 13.10.17, 27.10.17, 10.11.17, 01.12.17, 15.12.17, 19.01.18, 02.02.18

Leistungsnachweis:

Kommentar: "Äp fab – Ungleiche Verhältnisse"

Wie wir aus der Grundverfassung wissen, sind alle Menschen gleich, unabhängig von Geschlecht, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Orientierung.

Dass der Wunsch nach und die Direktiven zur Homogenität (das könnte auch Normativität bzw. Normalität bedeuten) wieder stark im Kommen sind, ist beunruhigend, birgt aber auch Potenzial, sich formal von Strukturen wie der *Mittelschicht* abzuseilen und einmal „großformatiger“ mit formalen Oberflächen der *Unterschicht* bzw. der *Oberschicht* zu denken... denn Ungleichheit ist kein individuelles Problem, sondern bloß das einer Zugehörigkeit zu einer definierten Gruppe. Ungleiche Verhältnisse liegen an gesellschaftlichen Strukturen und diese fordern menschliches Handeln.

Die Aufgabe in diesem Seminar besteht darin, sich der eigenen Gruppenzugehörigkeit bewusst zu werden, um sich davon temporär zu verabschieden, wenn dies nicht ohnehin - im Kontext fluider Identitätskonzepte - an der Tagesordnung steht. Maskerade und Verkleidung (als Bezugfelder) gelten in ihrem Dualismus des Zeigens und Verhüllens seit jeher als subversive Strategien zur kulturellen Bewältigung und Inszenierung von Geschlechtsidentitäten... sie bedienen einerseits Moden der Anpassung, andererseits Moden zur Distinktion.

Einschub: *Ein Esel fand ein Löwenfell, bekleidete sich damit und bedeckte seine Glieder, so gut er konnte. Nachdem er seinen unförmigen Kopf mit den viel zu großen Ohren unter das Fell gesteckt hatte, erschien er anderen unheimlich und Furcht erregend, zertrat den Schafen und Lämmern ihre Speise und erschreckte in den Wäldern die ängstlichen Tiere, Hasen, Hirschkälber, Hirsche und andere.*

Der Bauer aber erkannte seinen verlorenen Esel in stolzer Haut mit trägen Gliedern und ergriff ihn bei den Ohren, die er nicht verdecken konnte. Er band ihn fest, zog ihm das Löwenfell aus und sprach zu dem elenden Tier: "Du kannst diejenigen, die dich nicht kennen, leicht in Furcht und Schrecken versetzen, aber wer dich kennt, hat keine Angst vor dir. Bleibe daher ein Esel, wie du es bisher immer gewesen bist. Ziehe wieder dein ursprüngliches Kleid an und begehre nicht fremdes Gut, damit du nicht geschmäht wirst, wenn man es dir wieder auszieht."

Diese äsopische Inszenierung mag augenscheinlich eine konservative, gar reaktionäre Moral vermitteln („Auch wenn er sich mit fremden Federn schmückt, ein Esel bleibt ein Esel!“), dekonstruktivistisch hinterfragt interessiert uns aber die affirmative Rolle/Identität des Esels nach dem Motto: alles ist konstruiert und performed, also können wir noch dicker auftragen - im wahrsten Sinne des Wortes.

Entlang einzelner Parameter wie Gender, Ethnizität, Klasse und sexueller Orientierung untersuchen wir das Konzept der Maskerade in Bezug auf Travestie, Selbstoptimierung und interaktive Kommunikations- und Spielformen in den neuen Medien (Webchat und Online-Gaming), um in andere Rollen zu schlüpfen und diese produktiv zu machen.

Edina und Patsy sind absolutely fabulous, Christeene ist gender queer drag terrific, RuPaul fährt als Erlkönig die Formel1, das Pariser Feuer ist schon längst zur Olympischen Flamme geworden... und die Würde des Menschen ist unantastbar.

Modul BA SP 3: Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte

Modul für das Berufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar**

2 S Einzel Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.207

07.11.2017-07.11.2017

Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung absolvieren. Zum Seminar gehört auch die Teilnahme an dem ganztägigen Expertentag "Fashion(dis)ability II" am Di., den 30.01.2018.

Vorbesprechung: Di., 07.11.2017, 10-12 Uhr, SR 4.207 (Hier finden u.a. die Terminabsprachen statt).

Modul BA SP 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" oder "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Modul BA SP 5: Schnittstellen

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.208

19.10.2017

Behrend, A.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul "Schnittstellen" widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.

Regelmäßige Teilnahme und Beteiligung an den Seminaren in Korrespondenz zu den gestalterischen Tätigkeiten werden vorausgesetzt. Für den Leistungsnachweis ist eine wissenschaftliche Hausarbeit, bestehend aus mehreren Teilaufgaben anzufertigen.

Literatur: Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.

Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160427 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 16.10.2017 Wawro, S.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Kommentar: In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.

Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.

Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.

Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flicker gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.

In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.

Zusammenfassend:

In diesem Seminar werden einfache, textile Flickertechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.

Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickermöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.

Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Zwischen Bricolage und Nachhaltigkeit. "Flickwerk" im Kontext ästhetischer Prozesse und materieller Kultur**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 18.10.2017 Haibl, M.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** Begleitend zu den gestalterischen Interventionen im Modul „Schnittstellen“ widmet sich die Lehrveranstaltung den historischen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Aspekten von Subsistenz und Selbermachen. Die Studierenden erarbeiten die Kontexte dieses kulturellen Phänomens und analysieren es anhand dessen Materialisierungen und Performanzen. Theorie und Methodik kulturanthropologischer Forschung werden dabei vermittelt und angewandt.
- Literatur:** Grewe, Maria: Teilen, Reparieren, Mülltauchen. Kulturelle Strategien im Umgang mit Knappheit und Überfluss. Bielefeld 2017.
- Andrea Baier, Tom Hansing, Christa Müller, Karin Werner (Hg.): Open Source und Selbermachen als postkapitalistische Praxis, Bielefeld 2016.

160429 **Gestalterische Interpretationen: eine mobile Nähwerkstatt**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 17.10.2017 Wawro, S.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** In diesem Seminar wird ein Konzept für eine mobile Nähwerkstatt entwickelt und gestaltet, die anschließend zu verschiedenen Schulen gefahren wird.

Im Vorfeld werden Flick-Kollektionen entworfen, die bereits getragener Kleidung mit Löchern, Flecken und Verschleißspuren ein neues Leben geben.

Flecken und Löcher werden beschriftet, illustriert oder bestickt. Es wird genäht, gezeichnet, Flicker erstellt, gestempelt, gestickt und gehäkelt. Alle entstandenen Outfits werden fotografiert und in einem Magazin den Schülern präsentiert.

Anhand dieser Beispiele wird den Schülern vermittelt, wie sie selbst ihre abgenutzte Kleidung aufwerten können. Sie können eigene Flicker gestalten, Löcher zunähen oder beschriften, Kleidung besticken und weitere Löcher hinzufügen.

In einem 1-2 Tage Workshop werden den Schülern die Techniken und Ideen vermittelt. Zusätzlich werden sie in die Geschichte und Bedeutung des Flickens, Reparierens und Zweitverwendens eingeführt. An dieser Stelle entsteht die Schnittstelle zu dem parallelen, wissenschaftlichen Seminar, in dem zusätzliches Fachwissen erarbeitet wird. Studierende bereiten einen 45 Minuten Einführung für Schüler vor.

Zusammenfassend:

In diesem Seminar werden einfache, textile Flickertechniken gelernt und weitere kreative und experimentelle Formen einer Zweitverwendung entwickelt.

Es wird ein eigenes Konzept für eine Flickermöglichkeit bzw. Aufwertung entwickelt und anhand von einem einfachen Outfit gestaltet. Das Outfit wird professionell fotografiert.

Anschließend wird ein Workshop konzipiert, in dem Schülern an ihrer eigenen Schule in der mobilen Nähwerkstatt die Kollektionen gezeigt und die Techniken vermittelt werden.

Modul BA SP 6: Examensmodul

160434 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K 14tägl. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.211 19.10.2017 Korbik, J.;Mentges, G.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

Voraussetzungen: BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

Kommentar: Das Kolloquium begleitet die Erstellung der Bachelorarbeit. Themen werden in der Gruppe präsentiert und diskutiert; grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens nochmals wiederholt und anhand der eigenen Fragestellung eingeübt.

Modul BA SP 7: Analyse materieller Kultur

160435 **Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche**

2 S Do 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 19.10.2017 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben. Im Bereich Selbststudium besuchen die Studierenden abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit gemeinsam und eigenständig das Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund. Die Termine und Aufgaben werden im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation

Kommentar: Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen Studierende vor ihrem Bachelor-Abschluss ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. In Kooperation mit dem Master KuK-Projekt „Der bekleidete Stuhl. Sitz-Polster-Möbel“ unter Leitung von Jan C. Watzlawik werden die zu befragenden Objekte in diesem WiSe Stühle sein, an denen Sie Ihr theoretisch-methodisches Wissen erproben werden. Die selbstständig durchgeführten objektbezogenen Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und als Objekt der Woche in einem digitalen Ausstellungsfenster der Seminarwebsite präsentiert. Zudem werden einige als Ausstellungstexte in die abschließende museale Ausstellung des Master-Projekts einfließen (Eröffnung voraussichtlich am 6. Dezember 2018).

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbstständig ergänzt werden.

160436 **Theorien und Methoden der Objektanalyse**

2 S Einzel Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 17.10.2017-17.10.2017 Fink, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Das Seminar wird als Kompaktseminar angeboten. Vorbesprechung: Dienstag, 17.10.2017, 12:00-14:00 Uhr, SR 4.207, weitere Termine werden noch bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation

Kommentar: Das Seminar analysiert und vergleicht an praktischen Beispielen Typologien von Objektanalysen/-beschreibungen (Museumobjekte, eigene (biographische) Objekte usw.) und diskutiert diese im Wechsel mit entsprechenden theoretischen Konzepten. Schwerpunkte sind dabei interdisziplinäre Methoden und die neue Gewichtung von Materialität im Objektdiskurs. Ziel des Seminars ist es, methodische Kompetenzen für die Analyse des Objektes als Wissensgegenstand zu vermitteln. Vorgesehen sind Museumsexkursionen u.a.

Literatur:

MA HRGe Textilgestaltung (PO 2014)

Modul MA HRGe1: Theorie-Praxis-Modul

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 17.10.2017 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Einschreibung in das MA-Studium

160441 **MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 S Einzel Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.208 13.11.2017-13.11.2017 Schmuck, B.
 Einzel Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.208 04.12.2017-04.12.2017
 Einzel Mo 10:00 - 17:00 EF 50 4.208 15.01.2018-15.01.2018

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Kompakttermine: montags, 13.11.2017, 4.12.2017, 15.1.2018, jeweils 10.00 - 17.00 Uhr
 Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester der individuellen Beratung. Es reflektiert fachdidaktische Theoreiansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes.
 Kompakttermine : montags am 13.11.2017, 4.12.2017 und 15.1.2018, jeweils 10.00 - 17.00 Uhr
 Ein weiterer Beratungstermin (Theorie-Praxis-Bericht) steht Ihnen nach Abschluss der schulischen Praktikumsphase zur Verfügung. Der Termin wird im Seminar abgesprochen.

Modul MA HRGe 1a: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: "Superheroes: Defy the norm!"**

2 S	Einzel	Mo	14:15 - 16:15	EF 50 4.208	23.10.2017-23.10.2017	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	23.11.2017-23.11.2017	
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	07.12.2017-07.12.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	03.11.2017-03.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.11.2017-17.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.01.2018-12.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	

Bemerkungen: MA LABG 2009 ab WiSe 16/17: Im MA-Modul HRSGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.

Kommentar: Das Projektseminar thematisiert die Inklusion körperbehinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie hinterfragt Normalitätskonstrukte über didaktisch-reflexive und künstlerisch-gestalterische Wege am Beispiel fiktiver "Superheroes" mit normabweichenden Körpern.

Einführung: Mo., 23.10.2017, 14.15 -16.15 Uhr, SR 4.208

weitere Kompaktermine für gestaltungspraktische Arbeiten: Fr. 03.11. (Kozeptionssitzung) 10-14, Fr. 17.11. Praxis 10-16, Do. 23.11. Praxis 12-17, Do. 07.12. Praxis 12-17, Fr. 12.01.2018 Praxis 10-16, Fr. 26.01.2018 Praxis 10:00-16:00, Abschlusspräsentation am Mo. 29.1.2018

(Expertentag: Di. 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr)

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: "Superheroes: Defy the norm!"**

2 S	Einzel	Mo	14:15 - 16:15	EF 50 4.208	23.10.2017-23.10.2017	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	23.11.2017-23.11.2017	
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	07.12.2017-07.12.2017	
		Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	03.11.2017-03.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.11.2017-17.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.01.2018-12.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	

Bemerkungen: MA LABG 2009 ab WiSe 16/17: Im MA-Modul HRSGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag [kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden]. Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.

Kommentar: Das Projektseminar thematisiert die Inklusion körperbehinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie hinterfragt Normalitätskonstrukte über didaktisch-reflexive und künstlerisch-gestalterische Wege am Beispiel fiktiver "Superheroes" mit normabweichenden Körpern.

Einführung: Mo., 23.10.2017, 14.15 -16.15 Uhr, SR 4.208

weitere Kompaktermine für gestaltungspraktische Arbeiten: Fr. 03.11. (Kozeptionssitzung) 10-14, Fr. 17.11. Praxis 10-16, Do. 23.11. Praxis 12-17, Do. 07.12. Praxis 12-17, Fr. 12.01.2018 Praxis 10-16, Fr. 26.01.2018 Praxis 10:00-16:00, Abschlusspräsentation am Mo. 29.1.2018

(Expertentag: Di. 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr)

Modul MA HRGe 2: Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse

160448 **"Am Schwarzen Berg - EXPERIENCE EXPERIMENTS, TEACHER!"**

2 S	k.A.	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.10.2017	Schweiger, J.
-----	------	----	---------------	-------------	------------	---------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: Seminartermine: 12.10.17, 26.10.17, 09.11.17, 30.11.17, 14.12.17, 18.01.18, 01.02.18
alte Studienordnung (PO 2014): Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: "Am Schwarzen Berg - EXPERIENCE EXPERIMENTS, TEACHER!"

Wir rücken in Zeiten von großen Krisen zum einen und unserer postmodernen Abgeklärtheit zum anderen das *Lehren und das Lernen* in den Mittelpunkt unserer Betrachtungen... denn eigentlich geht es hier darum: Pädagogik!

Im Seminar beobachten und interpretieren wir aktuelle wie historische Vorschläge und Formen von Leben, Lehren und Lernen und wollen diese miteinander verbinden - zwischen Empirie, künstlerischer Erforschung und künstlerischer Gestaltung sollen im Experiment Alltagsstrukturen ganzheitlich gedacht und erfasst werden.

Und so funktionieren Experimente: Das konventionelle Experiment sucht nach vorherigem Entwurf einer Arbeitshypothese, also einem erklärten Ziel, nach Lösungen. Uns ist jedoch die Akzeptanz von durch Zufall bedingten Ergebnissen wichtig: ein Experiment stellt einen Prozess ohne ein vorab definiertes Ziel dar. Die Vorstellung lösungsorientierter Effektivität von gestalterischem Tun (Parole „*Do it yourself*“ – *Mach es dir selbst!*) führt dazu, dass Geschmack und Lebenspraxis miteinander verwoben werden. Die Unordnung des Zufalls ist ok, Arbeit mit und in Varianten ist OK, Fehler und chance operations sind okay. Bricolage und DADA sind in Ordnung.

Ist Lehren und Lernen als performativer Prozess, als Prozess des Zufalls denkbar? Entspricht Leben und Arbeit mit Kunst und Gestaltung zu verbinden der Produktionsästhetik einer konkreten Handlungsmöglichkeit? Legitimieren sich utopische Modelle und institutional critique neben problemorientiertem und one-to-one basiertem Unterricht?

Dafür untersuchen wir unter anderen die episodischen Strukturen vom Black Mountain College, der UfG Ulm oder von Freien Klassen.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars individuell und interdisziplinär aus Bereichen wie Bildender Kunst, Design, Theater, Musik, Literatur, Architektur, Naturwissenschaften oder Geschichte mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen Textile Gestaltung als Mittel zur kulturellen Bewältigung der technischen Zivilisation zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte zu entwickeln. Ein Semester lang konzentriert sich die theoretische und praktische Auseinandersetzung auf die Frage, worin die gesellschaftliche Verantwortung in der pädagogischen Gestaltung bestehen könnte.

It's gonna be cohesive

It's gonna be my thesis

I'mma read that bitch

I'm that bitch

I'mma read I'mma read I'mma read (Zebra Katz)

160449 **Alles, was ich habe**

2 S Di 12:00 - 14:00

17.10.2017

Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.
 Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: Das Seminar mit dem Titel *Alles was ich habe* bewegt sich im Themenbereich der Ökologie und Nachhaltigkeit. Das Projekt erforscht die Beziehung zwischen dem Menschen und seinem persönlichen Besitz.

Alles, was ich habe ist der Titel eines künstlerischen Skizzenbuches, in dem der Benutzer mit Hilfe von Anleitungen in Form von Bild und Text kreativ seinen privaten Besitz dokumentieren kann. Er inszeniert seine Kleider in der Form einer Pyramide, Teller und Tassen zu Türmen, Hosen in Länge, Breite oder Fläche, seine Möbel zu mächtigen Raumsulpturen und vieles mehr. Der Benutzer erstellt kreative Statistiken und Listen, er zeichnet und fotografiert, er schneidet, faltet, klebt und näht direkt in das Buch. Er übt im Buch, was er anschließend direkt mit seinen Kleidern, Möbeln und Tischwaren gestalten.

Er fotografiert seine Ergebnisse und klebt die Bilder in sein Skizzenbuch. Folgend gibt das Buch kreative Vorschläge für eine Weiterverwendung Materialien des Alltags und für ein nachhaltiges Konsumieren. Er bekommt Anleitungen zu einer Zweitverwendung und Umnutzung seines Besitzes.

Weiterhin entsteht ein Block, in dem jeder Benutzer seine Fotos hochladen kann. Es entsteht eine Sammlung von Privatbesitzinstallationen, eine Bestandsaufnahme von Masse, Menge, Farbe, Gewicht und Volumen.

Während der Möbelmesse IMM Cologne 2018 wird das Projekt auf den Passagen als Rauminstallation präsentiert. Hierzu wird ein Ausstellungskonzept entwickelt. Weiterhin entstehen Fotografien von Installationen des eigenen Besitzes. Und das Buch wird vorgestellt.

Zusammenfassend:

Der erste Teil dieses kreativen Skizzenbuches entstand in zwei vorangegangenen Seminaren. In diesem Seminar soll das Buch um ein weiteres Kapitel erweitert werden. Weiterhin sollen alle Seminarteilnehmer selbst zum Benutzer dieses Buches werden und den Aufgaben folgen. Anschließend werden mit den Arbeitsergebnissen der entstehende Block ergänzt. Der Schwerpunkt bei diesen Arbeiten liegt in der Fotografie.

Zusätzlich soll ein Ausstellungskonzept für eine Rauminstallation auf der Kölner Möbelmesse erarbeitet werden.

160450 **Die Sitzgelegenheit**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 16.10.2017 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich
 Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung LABG 2009 MA HRGe2, MA SP2 und Modellversuch MA TG3: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: Die meiste Zeit des Wachzustands verbringen wir im Sitzen. Und Sitzen ist Thema: Der Stuhl als Dauerthema im Designkontext, die kulturelle Bedeutung des Sitzens, der Sitzplatz in der Arbeitswelt, privates Sitzen, berufliches Sitzen, das Sitzen in Talk-Shows

Die Form eines Stuhls gibt die Haltung vor. Die Haltung beim Sitzen beeinflusst die Kommunikation. Das Material beeinflusst das Wohlbefinden.

Das Projekt ist ein Experiment mit Form und Material des Stuhls als alltäglichen Gebrauchsgegenstand. Wann und wo sitze ich wie und warum?

In kurzen Wochenaufgaben wird das eigene Sitzverhalten erforscht. Was bedeutet Sitzen? Anschließend sollen eigene Ideen zu Funktion, Aufgabe und Bedeutung des Sitzens entwickelt werden und es soll ein eigenes Sitzobjekt gestaltet und umgesetzt werden.

Nach erfolgreicher Ausstellung im Januar 2016 auf den Passagen während der IMM, der Kölner Möbelmesse, wird das Projekt ggf. mit einer zweiten Ausstellung der Arbeitsergebnisse auf den Passagen in Köln im Januar 2018 abschließen.

Die Arbeitsergebnisse können in eine Publikation zum Thema die Sitzgelegenheit mit aufgenommen werden.

160456 **Inklusion und Transferprozesse**

2 S	Einzel	Mo	09:00 - 13:00	EF 50 4.208	29.01.2018-29.01.2018	Schmuck, B.
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	24.10.2017-24.10.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	14.11.2017-14.11.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	21.11.2017-21.11.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	12.12.2017-12.12.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	16.01.2018-16.01.2018	
	Einzel	Di	-	-	30.01.2018-30.01.2018	

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Kommentar: Das Seminar baut auf den Erfahrungen im Praxissemester auf und thematisiert Fragen der Inklusion. Zum Thema Fashion(dis)ability gestalten wir einen Schülerworkshop. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentagung „Fashion(dis)ability II“ am Di., den 30.1.2018. Hier besteht Anwesenheitspflicht.

Vorbesprechung: Di., 24.10.2017, 10-12 Uhr, SR 4.207

Weitere Termine: 14.11.2017, 21.11.2017, 12.12.2017, 16.1.2018

Schülerworkshop: Mo., 29.1.2018, 9.00-13.00 Uhr

Expertentagung „Fashion(dis)ability II“: Di., 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr

MA SP Textilgestaltung (PO 2014)

Modul MA SP 1: Theorie-Praxis-Modul

Teilnahmevoraussetzung: Das Modul muss mit dem Modul SP 1a kombiniert werden.

160440 Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul

2 S		Di	16:00 - 18:00	EF 50 4.208	17.10.2017	Klanke, C.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	------------

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Einschreibung in das MA-Studium

160441 MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung

2 S	Einzel	Mo	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	13.11.2017-13.11.2017	Schmuck, B.
	Einzel	Mo	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	04.12.2017-04.12.2017	
	Einzel	Mo	10:00 - 17:00	EF 50 4.208	15.01.2018-15.01.2018	

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kompakttermine: montags, 13.11.2017, 4.12.2017, 15.1.2018, jeweils 10.00 - 17.00 Uhr

Kommentar: Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester der individuellen Beratung. Es reflektiert fachdidaktische Theorienansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes.

Kompakttermine : montags am 13.11.2017, 4.12.2017 und 15.1.2018, jeweils 10.00 - 17.00 Uhr

Ein weiterer Beratungstermin (Theorie-Praxis-Bericht) steht Ihnen nach Abschluss der schulischen Praktikumsphase zur Verfügung. Der Termin wird im Seminar abgesprochen.

Modul MA SP 1a: Textildidaktisches Projekt

Teilnahmevoraussetzung: Das Theorie-Praxis-Modul wird im Fach Textilgestaltung absolviert.

160444 Textildidaktisches Projektseminar: "Superheroes: Defy the norm!"

2 S	Einzel	Mo	14:15 - 16:15	EF 50 4.208	23.10.2017-23.10.2017	Schmuck, B.;Zahiten, M.
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	23.11.2017-23.11.2017	
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	07.12.2017-07.12.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	03.11.2017-03.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.11.2017-17.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.01.2018-12.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	

- Bemerkungen:** MA LABG 2009 ab WiSe 16/17: Im MA-Modul HRSGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Voraussetzungen:** Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.
- Kommentar:** Das Projektseminar thematisiert die Inklusion körperbehinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie hinterfragt Normalkonstrakte über didaktisch-reflexive und künstlerisch-gestalterische Wege am Beispiel fiktiver "Superheroes" mit normabweichenden Körpern.

Einführung: Mo., 23.10.2017, 14.15 -16.15 Uhr, SR 4.208

weitere Kompaktermine für gestaltungspraktische Arbeiten: Fr. 03.11. (Kozeptionssitzung) 10-14, Fr. 17.11. Praxis 10-16, Do. 23.11. Praxis 12-17, Do. 07.12. Praxis 12-17, Fr. 12.01.2018 Praxis 10-16, Fr. 26.01.2018 Praxis 10:00-16:00, Abschlusspräsentation am Mo. 29.1.2018

(Expertentag: Di. 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr)

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: "Superheroes: Defy the norm!"**

2 S	Einzel	Mo	14:15 - 16:15	EF 50 4.208	23.10.2017-23.10.2017	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	23.11.2017-23.11.2017	
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	07.12.2017-07.12.2017	
		Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	03.11.2017-03.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.11.2017-17.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.01.2018-12.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	

- Bemerkungen:** MA LABG 2009 ab WiSe 16/17: Im MA-Modul HRSGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Voraussetzungen:** Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag [kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden]. Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.
- Kommentar:** Das Projektseminar thematisiert die Inklusion körperbehinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie hinterfragt Normalkonstrakte über didaktisch-reflexive und künstlerisch-gestalterische Wege am Beispiel fiktiver "Superheroes" mit normabweichenden Körpern.

Einführung: Mo., 23.10.2017, 14.15 -16.15 Uhr, SR 4.208

weitere Kompaktermine für gestaltungspraktische Arbeiten: Fr. 03.11. (Kozeptionssitzung) 10-14, Fr. 17.11. Praxis 10-16, Do. 23.11. Praxis 12-17, Do. 07.12. Praxis 12-17, Fr. 12.01.2018 Praxis 10-16, Fr. 26.01.2018 Praxis 10:00-16:00, Abschlusspräsentation am Mo. 29.1.2018

(Expertentag: Di. 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr)

Modul MA SP 1b: Textildidaktisches Projekt

Teilnahmevoraussetzung: Das Theorie-Praxis-Modul wird nicht im Fach Textilgestaltung absolviert.

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: "Superheroes: Defy the norm!"**

2 S	Einzel	Mo	14:15 - 16:15	EF 50 4.208	23.10.2017-23.10.2017	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	23.11.2017-23.11.2017	
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	07.12.2017-07.12.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	03.11.2017-03.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.11.2017-17.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.01.2018-12.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	

- Bemerkungen:** MA LABG 2009 ab WiSe 16/17: Im MA-Modul HRSGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Voraussetzungen:** Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.
- Kommentar:** Das Projektseminar thematisiert die Inklusion körperbehinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie hinterfragt Normalkonstrukt über didaktisch-reflexive und künstlerisch-gestalterische Wege am Beispiel fiktiver "Superheroes" mit normabweichenden Körpern.

Einführung: Mo., 23.10.2017, 14.15 -16.15 Uhr, SR 4.208

weitere Kompaktermine für gestaltungspraktische Arbeiten: Fr. 03.11. (Kozeptionssitzung) 10-14, Fr. 17.11. Praxis 10-16, Do. 23.11. Praxis 12-17, Do. 07.12. Praxis 12-17, Fr. 12.01.2018 Praxis 10-16, Fr. 26.01.2018 Praxis 10:00-16:00, Abschlusspräsentation am Mo. 29.1.2018

(Expertentag: Di. 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr)

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: "Superheroes: Defy the norm!"**

2 S	Einzel	Mo	14:15 - 16:15	EF 50 4.208	23.10.2017-23.10.2017	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	23.11.2017-23.11.2017	
	Einzel	Do	12:00 - 17:00	EF 50 4.206	07.12.2017-07.12.2017	
		Fr	10:00 - 14:00	EF 50 4.206	03.11.2017-03.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	17.11.2017-17.11.2017	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.01.2018-12.01.2018	
	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.206	26.01.2018-26.01.2018	

- Bemerkungen:** MA LABG 2009 ab WiSe 16/17: Im MA-Modul HRSGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Voraussetzungen:** Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag [kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden]. Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.
- Kommentar:** Das Projektseminar thematisiert die Inklusion körperbehinderter Menschen in die Gesellschaft. Sie hinterfragt Normalkonstrukt über didaktisch-reflexive und künstlerisch-gestalterische Wege am Beispiel fiktiver "Superheroes" mit normabweichenden Körpern.

Einführung: Mo., 23.10.2017, 14.15 -16.15 Uhr, SR 4.208

weitere Kompaktermine für gestaltungspraktische Arbeiten: Fr. 03.11. (Kozeptionssitzung) 10-14, Fr. 17.11. Praxis 10-16, Do. 23.11. Praxis 12-17, Do. 07.12. Praxis 12-17, Fr. 12.01.2018 Praxis 10-16, Fr. 26.01.2018 Praxis 10:00-16:00, Abschlusspräsentation am Mo. 29.1.2018

(Expertentag: Di. 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr)

Modul MA SP 2: Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse

160448 **"Am Schwarzen Berg - EXPERIENCE EXPERIMENTS, TEACHER!"**

2 S	k.A.	Do	12:00 - 16:00	EF 50 4.206	12.10.2017	Schweiger, J.
-----	------	----	---------------	-------------	------------	---------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: Seminartermine: 12.10.17, 26.10.17, 09.11.17, 30.11.17, 14.12.17, 18.01.18, 01.02.18
alte Studienordnung (PO 2014): Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: "Am Schwarzen Berg - EXPERIENCE EXPERIMENTS, TEACHER!"

Wir rücken in Zeiten von großen Krisen zum einen und unserer postmodernen Abgeklärtheit zum anderen das *Lehren und das Lernen* in den Mittelpunkt unserer Betrachtungen... denn eigentlich geht es hier darum: Pädagogik!

Im Seminar beobachten und interpretieren wir aktuelle wie historische Vorschläge und Formen von Leben, Lehren und Lernen und wollen diese miteinander verbinden - zwischen Empirie, künstlerischer Erforschung und künstlerischer Gestaltung sollen im Experiment Alltagsstrukturen ganzheitlich gedacht und erfasst werden.

Und so funktionieren Experimente: Das konventionelle Experiment sucht nach vorherigem Entwurf einer Arbeitshypothese, also einem erklärten Ziel, nach Lösungen. Uns ist jedoch die Akzeptanz von durch Zufall bedingten Ergebnissen wichtig: ein Experiment stellt einen Prozess ohne ein vorab definiertes Ziel dar. Die Vorstellung lösungsorientierter Effektivität von gestalterischem Tun (Parole „*Do it yourself*“ – *Mach es dir selbst!*) führt dazu, dass Geschmack und Lebenspraxis miteinander verwoben werden. Die Unordnung des Zufalls ist ok, Arbeit mit und in Varianten ist OK, Fehler und chance operations sind okay. Bricolage und DADA sind in Ordnung.

Ist Lehren und Lernen als performativer Prozess, als Prozess des Zufalls denkbar? Entspricht Leben und Arbeit mit Kunst und Gestaltung zu verbinden der Produktionsästhetik einer konkreten Handlungsmöglichkeit? Legitimieren sich utopische Modelle und institutional critique neben problemorientiertem und one-to-one basiertem Unterricht?

Dafür untersuchen wir unter anderen die episodischen Strukturen vom Black Mountain College, der UfG Ulm oder von Freien Klassen.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars individuell und interdisziplinär aus Bereichen wie Bildender Kunst, Design, Theater, Musik, Literatur, Architektur, Naturwissenschaften oder Geschichte mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen Textile Gestaltung als Mittel zur kulturellen Bewältigung der technischen Zivilisation zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte zu entwickeln. Ein Semester lang konzentriert sich die theoretische und praktische Auseinandersetzung auf die Frage, worin die gesellschaftliche Verantwortung in der pädagogischen Gestaltung bestehen könnte.

It's gonna be cohesive

It's gonna be my thesis

I'mma read that bitch

I'm that bitch

I'mma read I'mma read I'mma read (Zebra Katz)

160449 **Alles, was ich habe**

2 S Di 12:00 - 14:00

17.10.2017

Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.
 Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: Das Seminar mit dem Titel *Alles was ich habe* bewegt sich im Themenbereich der Ökologie und Nachhaltigkeit. Das Projekt erforscht die Beziehung zwischen dem Menschen und seinem persönlichen Besitz.

Alles, was ich habe ist der Titel eines künstlerischen Skizzenbuches, in dem der Benutzer mit Hilfe von Anleitungen in Form von Bild und Text kreativ seinen privaten Besitz dokumentieren kann. Er inszeniert seine Kleider in der Form einer Pyramide, Teller und Tassen zu Türmen, Hosen in Länge, Breite oder Fläche, seine Möbel zu mächtigen Raumsulpturen und vieles mehr. Der Benutzer erstellt kreative Statistiken und Listen, er zeichnet und fotografiert, er schneidet, faltet, klebt und näht direkt in das Buch. Er übt im Buch, was er anschließend direkt mit seinen Kleidern, Möbeln und Tischwaren gestalten.

Er fotografiert seine Ergebnisse und klebt die Bilder in sein Skizzenbuch. Folgend gibt das Buch kreative Vorschläge für eine Weiterverwendung Materialien des Alltags und für ein nachhaltiges Konsumieren. Er bekommt Anleitungen zu einer Zweitverwendung und Umnutzung seines Besitzes.

Weiterhin entsteht ein Block, in dem jeder Benutzer seine Fotos hochladen kann. Es entsteht eine Sammlung von Privatbesitzinstallationen, eine Bestandsaufnahme von Masse, Menge, Farbe, Gewicht und Volumen.

Während der Möbelmesse IMM Cologne 2018 wird das Projekt auf den Passagen als Rauminstallation präsentiert. Hierzu wird ein Ausstellungskonzept entwickelt. Weiterhin entstehen Fotografien von Installationen des eigenen Besitzes. Und das Buch wird vorgestellt.

Zusammenfassend:

Der erste Teil dieses kreativen Skizzenbuches entstand in zwei vorangegangenen Seminaren. In diesem Seminar soll das Buch um ein weiteres Kapitel erweitert werden. Weiterhin sollen alle Seminarteilnehmer selbst zum Benutzer dieses Buches werden und den Aufgaben folgen. Anschließend werden mit den Arbeitsergebnissen der entstehende Block ergänzt. Der Schwerpunkt bei diesen Arbeiten liegt in der Fotografie.

Zusätzlich soll ein Ausstellungskonzept für eine Rauminstallation auf der Kölner Möbelmesse erarbeitet werden.

160450 Die Sitzgelegenheit

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 16.10.2017 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich
 Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGe 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung LABG 2009 MA HRGe2, MA SP2 und Modellversuch MA TG3: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: Die meiste Zeit des Wachzustands verbringen wir im Sitzen. Und Sitzen ist Thema: Der Stuhl als Dauerthema im Designkontext, die kulturelle Bedeutung des Sitzens, der Sitzplatz in der Arbeitswelt, privates Sitzen, berufliches Sitzen, das Sitzen in Talk-Shows

Die Form eines Stuhls gibt die Haltung vor. Die Haltung beim Sitzen beeinflusst die Kommunikation. Das Material beeinflusst das Wohlbefinden.

Das Projekt ist ein Experiment mit Form und Material des Stuhls als alltäglichen Gebrauchsgegenstand. Wann und wo sitze ich wie und warum?

In kurzen Wochenaufgaben wird das eigene Sitzverhalten erforscht. Was bedeutet Sitzen? Anschließend sollen eigene Ideen zu Funktion, Aufgabe und Bedeutung des Sitzens entwickelt werden und es soll ein eigenes Sitzobjekt gestaltet und umgesetzt werden.

Nach erfolgreicher Ausstellung im Januar 2016 auf den Passagen während der IMM, der Kölner Möbelmesse, wird das Projekt ggf. mit einer zweiten Ausstellung der Arbeitsergebnisse auf den Passagen in Köln im Januar 2018 abschließen.

Die Arbeitsergebnisse können in eine Publikation zum Thema die Sitzgelegenheit mit aufgenommen werden.

160456 Inklusion und Transferprozesse

2 S	Einzel	Mo	09:00 - 13:00	EF 50 4.208	29.01.2018-29.01.2018	Schmuck, B.
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	24.10.2017-24.10.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	14.11.2017-14.11.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	21.11.2017-21.11.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	12.12.2017-12.12.2017	
	Einzel	Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	16.01.2018-16.01.2018	
	Einzel	Di	-	-	30.01.2018-30.01.2018	

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Voraussetzungen: **alte Studienordnung (PO 2014):** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Kommentar: Das Seminar baut auf den Erfahrungen im Praxissemester auf und thematisiert Fragen der Inklusion. Zum Thema Fashion(dis)ability gestalten wir einen Schülerworkshop. Zum Seminar gehört auch ein ganztägiger Expertentagung „Fashion(dis)ability II“ am Di., den 30.1.2018. Hier besteht Anwesenheitspflicht.

Vorbesprechung: Di., 24.10.2017, 10-12 Uhr, SR 4.207

Weitere Termine: 14.11.2017, 21.11.2017, 12.12.2017, 16.1.2018

Schülerworkshop: Mo., 29.1.2018, 9.00-13.00 Uhr

Expertentagung „Fashion(dis)ability II“: Di., 30.1.2018, 10.00-18.00 Uhr

MA (Modellversuch Lehrerbildung)

Veranstaltungen für das Masterstudium im Modellversuch gestufte Studiengänge werden hier nicht mehr ausgewiesen. Wenden Sie sich bitte zur Beratung an die Studienfachberaterin Dr. Beate Schmuck http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/02_personal/schmuck.html

Kolloquien

160460 **Doktorandenkolloquium**

2 K n.V. - - König, G.

160461 **Doktorandenkolloquium**

2 K n.V. - - Mentges, G.

160462 **Forschungskolloquium**

2 K k.A. Mi 17:00 - 19:00 EF 50 4.208 König, G.;Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Nähere Informationen zu Themen und Terminen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn unserer Homepage. <http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/#Veranstaltungen>